

Technisches  
Hilfswerk



Ortsverband Ratingen



**50** JAHRE  
Ortsverband Ratingen

**2021**

Jahresbericht



# Echt. Gut. Leben.



Wir sind da – jeden Tag!

Für Ihre Lebensqualität.



## Grußwort

Ein turbulentes Jahr 2021 ist zu Ende gegangen. Es war geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie, die gerade in den letzten Wochen wieder zur harten Bewährungsprobe wurde. Die Gesundheit ist unser wichtigstes Gut und wir wollen alle gemeinsam mit klaren Hygiene-Regeln dafür Sorge tragen, dass wir möglichst gesund bleiben. Schon jetzt möchten wir uns bei allen unserer Kameraden\*innen für ihr umsichtiges und verantwortungsvolles Handeln bedanken, was uns bisher vor ernststen Konsequenzen bewahrt hat.

Trotz vieler Corona-Einschränkungen ist es uns gelungen, unsere Einsätze und Ausbildungen verlässlich durchzuführen. Aufgrund des Jahrhunderthochwassers im Juli 2021 konnten wir eine sehr hohe Einsatz-Nachfrage verzeichnen. Die Lage vor Ort ergab ganz unterschiedliche Einsatzaufgaben, die wir in dieser Intensität nicht erwartet hatten. Diese überraschende Situation stellte uns vor Herausforderungen, welche wir nur mit der hohen Flexibilität unserer Helfer\*innen und hohem Aufwand an Material bewältigen konnten.

Mehr denn je wird es auch im neuen 2022 auf unsere Flexibilität ankommen. Mit gebündelten und starken Kräften wollen wir weiterhin unseren Anforderern als verlässlicher Partner zur Verfügung stehen. Aber wir sind gut aufgestellt und werden die kommenden Herausforderungen meistern. Lasst uns alle gemeinsam ambitioniert nach vorne schauen, um unsere Stärken weiter auszubauen und die Lücken konsequent zu schließen. Gelingen wird uns das auch durch den positiven Zuwachs von neuen Einsatzkräften, die jetzt mit uns „durchstarten“ können.



Zum Jahreswechsel 2021/2022 ging im OV Ratingen aber auch eine Ära zu Ende. Nach über 50 Jahren in Führungspositionen, davon die letzten 20 Jahre als Ortsbeauftragter, übergab Gerhard Gärtner den symbolischen Staffelstab an seinen Nachfolger Till Dobrinski, der ab dem Januar 2022 die Führung des OV Ratingen übernommen hat. Vor seinem Wechsel war Till in den letzten 15 Jahren sein Stellvertreter. So konnte hier ein fließender Übergang gestaltet werden.

Gerhard wird sich aber weiterhin um das wichtige Thema Integration im OV Ratingen kümmern. Er bleibt bemüht, Menschen unterschiedlicher Herkunft für das THW zu interessieren, aufzunehmen und einzugliedern.

Gerhard möchte diese Gelegenheit nutzen, um sich ganz herzlich bei Euch als seine Weggefährten zu bedanken. Es war eine gute gemeinsame Zeit. Wir haben viel gestemmt und viel erreicht. Wir können zusammen stolz auf unsere Erfolge sein. ■

*Wir wünschen Euch allen, alles erdenklich Gute für die Zukunft, viel Glück und Erfolg.*

Gerhard Gärtner und Till Dobrinski

## Impressum

### Herausgeber

Bundesanstalt  
Technisches Hilfswerk (THW)  
Ortsverband Ratingen  
V.i.S.d.P.: Daniel Claus  
Hülsenbergweg 103  
40885 Ratingen  
Telefon 021 02 - 929 11 - 0  
Telefax 021 02 - 929 11 - 18  
info@thw-ratingen.de  
www.thw-ratingen.de

### Redaktion

Daniel Claus  
Christa Binder

### Mit Unterstützung der



THW-Helfervereinigung  
Ortsverein Ratingen e.V.  
WIR HELFEN DENEN, DIE HELFEN.

### Gestaltung

inowerk Grafikdesign+  
Christa Binder  
Telefon 021 02 - 48 26 48 0  
info@inowerk.de  
www.inowerk.de

### Druck

Bundesministerium  
für Verkehr und digitale Infrastruktur  
Druckerei  
Telefon 02 28 - 993 00 - 3862  
druckerei@bmvi.bund.de  
www.bmvi.bund.de

### Daten

Stand Dezember 2021

### Fotos Titelseite

Sebastian Vogler, Archiv

## Inhalt

### JUBILÄUM

06 ... Seit 50 Jahren im Einsatz  
... 50 Jahre 50 Fakten

08 ... Geschichte des  
THW-Ortsverbands Ratingen

### MELDUNGEN

10 ... „No Racism in ME“ Wir setzen  
ein Zeichen gegen Rassismus!

11 ... Aufbau der neuen  
Fachgruppe geht voran

13 ... Abschied von  
Rettungshund Argo  
... 30 Jahre THW

14 ... THW besucht Kita

15 ... Gerd Schwarz  
in den Ruhestand verabschiedet

16 ... Erneuerung der Anhänger-  
Transportkomponente der  
FGr Wasserschaden/Pumpen

17 ... Wir trauern um Erwin Kirsch  
... Helfer bewerben sich mit Erfolg  
für THW Auslandseinheiten

18 ... Ausbildung  
für die Feuerwehrschiele

19 ... „Toter Winkel“  
bei Gesundheitstagen  
am Gymnasium

20 ... Helmut Kellners  
Engagement mit dem  
Bundesverdienstkreuz geehrt

21 ... Neuer Gabelstapler  
für den Ortsverband

22 ... Helfersprecherwahl  
... Till Dobrinski als neuer  
Ortsbeauftragter gewählt

23 ... Mitgliederversammlung  
der THW-Helfervereinigung

### AUSBILDUNG

24 ... Grundausbildung  
beginnt online

26 ... Grundausbildung  
in der Praxis beginnt

27 ... Praktische Ausbildungsdienste  
beginnen wieder

28 ... Atemschutzgeräteträger  
ausgebildet

29 ... Bereichsausbildung  
Kraftfahrwesen

30 ... Gemeinsam  
Hindernisse überwinden

31 ... 13 neue Ehrenamtliche  
einsatzbereit  
... Erneut Abschlussprüfung  
nach Grundausbildung

### EINSÄTZE

32 ... Starkregen im Hochsommer  
... Hochwasser in Mülheim  
... Starkregen in Düsseldorf

33 ... LuK-Stab:  
Einsatz im Hintergrund  
... Einsatz für den Technischen  
Zug in Bad Münstereifel

36 ... Fachgruppe WP fährt erneut  
ins Hochwassergebiet  
... Medienbetreuung  
nach Tief Bernd  
... Räumgerätefahrer im Einsatz

37 ... Unterstützung  
für den BR 500 West  
... 3, 2, 1, 0 ... Sprengung

38 ... Pressesprecher Einsatz  
in THW-Leitung  
... Einen neuen Einsatzanzug bitte

39 ... Bergungsgruppe  
beräumte Bachläufe

40 ... Transporte,  
Transporte, Transporte...

41 ... Erkundung und Betreuung  
von Facheinsätzen  
... Erneut Räumgerätefahrer  
im Einsatz

42 ... Helfen im Hintergrund -  
Logistik in Hilden

43 ... Pumpen leeren Bunker

### ZAHLEN

44 ... Helferentwicklung  
... Dienststunden  
... Entwicklung Dienststunden,  
Einsatzstunden und sonstige  
technische Hilfeleistungen

45 ... Auszeichnungen  
... Ehrungen  
... Dienstjubiläen  
... Lehrgänge  
... Bereichsausbildungen

46 ...Berufungen  
...Organigramm



## Seit 50 Jahren im Einsatz für Mitmenschen

### Technisches Hilfswerk (THW) Ratingen feiert sein Jubiläum

Ratingen. Am 8. Juli ist es so weit: Das THW Ratingen wird 50 Jahre jung. Seit fünf Jahrzehnten engagieren sich Frauen und Männer ehrenamtlich für Menschen in Not. Eigentlich ein Grund groß zu feiern. Aufgrund der Corona-Pandemie ist die Feier verschoben.

„Die Rater THW-Helferinnen und Helfer leisten seit fünf Jahrzehnten großartige Dinge im Bevölkerungsschutz für Ratingen und darüber hinaus. Sie machen dies voller Leidenschaft, mit großer Überzeugung und Professionalität.

Auf [www.thw-ratingen.de](http://www.thw-ratingen.de) und [www.facebook.com/thw.ratingen](http://www.facebook.com/thw.ratingen) werden verschiedene Beiträge rund um die 50-jährige Geschichte des Ortsverbands veröffentlicht. Vertreterinnen und Vertreter von THW, Politik, Feuerwehr und Hilfsorganisationen überbringen ihre Glückwünsche. Mit Bildern, Fakten und Zahlen wird die Geschichte des Ortsverbands beleuchtet: Von der Gründung 1971 in Kettwig als reine Zivilschutzorganisation bis hin zur Gegenwart als kompetenter und verlässlicher Partner im Bevölkerungsschutz.

Gerne hätten wir zusammen mit unseren Gästen groß gefeiert, damit allen für ihr Engagement und die Zusammenarbeit gedankt werden kann. Die Corona-Pandemie macht für uns eine Präsenzveranstaltung leider nicht möglich. Das holen wir natürlich nach!“, fasst Ortsbeauftragter Gerhard Gärtner die derzeitige Lage zusammen.

Für die vielfältigen Aufgaben ist derzeit ein Technischer Zug mit Zugtrupp, Bergungsgruppe und fünf Fachgruppen aufgestellt. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind das Fundament, um jederzeit fachkundig helfen zu können. Sie bilden sich in ihrer Freizeit fort, um auf den Ernstfall bestmöglich vorbereitet zu sein. Im Einsatz halten Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, Familien und Angehörige den THW-Kräften den Rücken frei.

„Über unsere digitalen Auftritte können wir viele Menschen erreichen, sie an unserer Geschichte teilhaben lassen und sie können uns direkt gratulieren“, erklärt Gärtner die Gedanken hinter dieser Art der Feierlichkeit.

# 50 JAHRE FAKTEN

## Schon gewusst, dass das THW Ratingen ...



- 1 ... derzeit 200 Helferinnen und Helfer hat?
- 2 ... als Ortsverband Kettwig gegründet wurde?
- 3 ... nach Sturm Ela, 2014, sechs Tage am Stück in Ratingen im Einsatz war?
- 4 ... über zwei Hochleistungspumpen mit je 5.000 Litern pro Minute Förderleistung verfügt?
- 5 ... aktuell fünf Rettungshunde für die Trümmersuche ausgebildet hat?
- 6 ... im Stadtteil Lintorf beheimatet ist?
- 7 ... über eine eigene Rufgruppe im Digitalfunk verfügt?
- 8 ... im Stadtteil Lintorf beheimatet ist?
- 9 ... bis 1995 einen Bergungszug und einen ABC-Zug hatte?
- 10 ... mit seinen LKW mehr als 50 Europaletten auf einmal transportieren kann?
- 11 ... in mindestens 17 Ländern humanitäre-technische Hilfe geleistet hat?
- 12 ... 2018 die Dumecklemmer Plakette der Raterer Jonges erhalten hat?
- 13 ... mit einer Betonkettensäge über 30 Zentimeter dicken Stahlbeton schneiden kann?
- 14 ... einen Frauenanteil von 22 Prozent hat?
- 15 ... seit 1988 durch eine Helfervereinigung unterstützt wird?
- 16 ... bei den Hochwassern 2002 und 2013 tagelang an der Elbe im Einsatz war?
- 17 ... mit seiner Jugendgruppe an Bezirks-, Landes- und Bundesjugendlagern teilnimmt?
- 18 ... am 8. Juli 1971 gegründet wurde?
- 19 ... eine Pumpleistung von 27.000 l/min hat?
- 20 ... seit 2003 einen eigenen Internetauftritt und seit 2011 einen Facebook-Auftritt hat?
- 21 ... nach dem Zugunglück in Brühl, 2000, bei den Bergungsarbeiten geholfen hat?
- 22 ... 2011 an der Steuben Parade in New York City teilgenommen hat?
- 23 ... 1999 nach dem Bernsteinzimmer in Düsseldorf suchte? (Aprilscherz einer Zeitung)
- 24 ... mit dem Einsatzgerüst-System der Bergungsgruppe über ein vielseitiges Hilfsmittel verfügt?
- 25 ... seit 1982 eine Jugendgruppe hat?





## Geschichte des THW-Ortsverbands Ratingen

Gegründet wurde das THW Ratingen am 8. Juli 1971 in Kettwig. Im Zuge der kommunalen Neugliederung wird der Ortsverband dem Kreis Mettmann zugeordnet und in Ratingen angesiedelt. Rund 90 Helfer engagieren sich damals in einem Bergungszug, einem ABC-Zug und der Versorgungsgruppe. Die für den Zivilschutz vorhandenen Fahrzeuge, Ausstattung und das Wissen der Einsatzkräfte kommen im erweiterten Katastrophenschutz zum Einsatz.

Mit Ende des Kalten Krieges richtet sich das THW neu aus. Mitte der 90er sind in Ratingen Zugtrupp, zwei Bergungsgruppen, die Fachgruppen Ortung, Räumen und Trinkwasserversorgung aufgestellt. Die nächste Änderung erfolgt 2010. Grund hierfür war Wunsch der Stadt Ratingen, den Hochwasserschutz im Stadtgebiet zu stärken. Die Fachgruppe Räumen wurde gegen eine Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen getauscht. Die Feuerwehr beschaffte eine zweite Hochleistungspumpe und stationierte diese beim THW Ratingen. Die Fachgruppe Trinkwasserversorgung wurde aus Ratingen abgezogen. Als Ersatz kam eine Fachgruppe Sprengen. Das THW richtete sich 2019 neu aus. Davon ist auch der Ortsverband Ratingen betroffen. Es kam die Fachgruppe

Notversorgung und Notinstandsetzung hinzu, um die Fähigkeiten zum Schutz kritischer Infrastrukturen zu stärken. In seinen 50 Jahren hat das THW Ratingen zahlreiche Einsätze in Ratingen, überregional und weltweit erfolgreich bewältigt. Der längste Einsatz diente der Eindämmung der Corona-Pandemie. Die Ehrenamtlichen leisteten bisher über 2.500 Stunden, vor allem in der Logistik von Schutz-ausstattung.

Nach Sturm Ela war das THW Ratingen sechs Tage am Stück in seiner Heimatstadt damit beschäftigt, die Schäden zu beseitigen. Darüber hinaus prägen Vermisstensuchen mit Rettungshunden, Baumsprengungen, Abstütz-, Pump- und Räumarbeiten das Einsatzgeschehen des THW Ratingen. Neben Einsätzen im Inland waren die THW-Einsatzkräfte in gut 17 Ländern rund um den Globus aktiv, um humanitäre Hilfe zu leisten.

Seit 1982 engagiert sich das THW Ratingen in der Jugendarbeit und wird seit 1988 vom eigenen Förderverein unterstützt.

Text: Sebastian Vogler, Daniel Claus  
Fotos: THW



... mit seinen Ehrenamtlichen bis zu 27.600 Stunden (2017) pro Jahr leistet?  
26

... mit seiner Jugendgruppe bislang 18 Leistungsabzeichen in Silber und Bronze erreicht hat?  
27

... nach dem Einsturz des Kölner Stadtarchivs für Abstützarbeiten angefordert wurde?  
28

... 2009 ein am Rheinufer festgefahrener Feuerwehrauto mit dem Radlader befreit hat?  
29

... zwei Kräfte für THW-Auslandseinsätze in seinen Reihen hat?  
30

... bislang vier Helfer hat, die mit dem Ehrenzeichen in Gold, die höchste THW-Auszeichnung tragen?  
31

... bis 2010 eine Fachgruppe Trinkwasserversorgung hatte?  
32

8

... einer von 668 THW-Ortsverbänden bundesweit ist?  
36

... ausschließlich durch Ehrenamtliche getragen wird?  
43

... bislang vier Ortsbeauftragte hatte?  
42

... derzeit zwei Gruppenführerinnen hat?  
35

... nicht nur in Ratingen zum Einsatz kommt, sondern häufig auch überörtlich und überregional?  
34

... seinen ersten Auslandseinsatz 1984 in Äthiopien hatte?  
41

... zwei Fahrzeuge mit einem Plüsch-Maskottchen an der Windschutzscheibe ausgestattet hat?  
38

... derzeit 22 Junghelferinnen & Junghelfer hat?  
47

... 2020 im Rahmen der Corona-Pandemie rund 2.500 Einsatzstunden in 50 Einsätzen geleistet hat?  
40

... im Jahr 2002 Rauhaardackel Max aus einem Fuchsbau gerettet hat?  
39

9

... einen LKW und eine Großpumpe der Ratinger Feuerwehr betreibt?  
37

... einen Helfer in seinen Reihen hat, der seit 64 Jahren dabei ist?  
44

... mit seiner Fachgruppe Sprengen Bäume sicher niederlegen kann?  
45

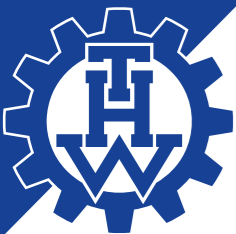
... über sieben Gruppen verfügt?  
46

... seit 1997 eine Fachgruppe Ortung hat?  
48

... im Jahr 2013 die Rheinkniebrücke zur Rekonstruktion eines Verkehrsunfalls flutete  
49

... 2010 seine Fachgruppe Räumen gegen eine Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen getauscht hat?  
50





## „No Racism in ME“

### Wir setzen ein Zeichen gegen Rassismus!

Ratingen, 15. März 2021. Wir stellen klar: **Rassismus hat in unseren Reihen keinen Platz! Gemeinsam treten wir gegen Ausgrenzung, Fremdenhass und Ausländerfeindlichkeit ein. Dazu zeigen wir gemeinsam mit vielen Partnern, Vereinen, Institutionen und Einrichtungen im Kreis Mettmann Flagge!**

Auch uns vom Technischen Hilfswerk (THW) Ratingen ist es ein wichtiges Anliegen, unter dem Motto „Solidarität. Grenzenlos!“, Rassismus die rote Karte zu zeigen und uns an der „Internationalen Woche gegen Rassismus“ vom 15. bis zum 28. März zu beteiligen!

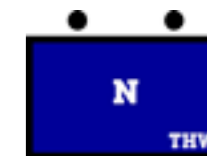
Die diesjährige Foto-Aktion im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus im Kreis Mettmann wurde vom Kreisintegrationszentrum ins Leben gerufen. Auch das THW Ratingen beteiligte sich an der Aktion. ■

Text: Kreis Mettmann  
Foto: Daniel Claus

## Aufbau der neuen Fachgruppe geht voran

### Eine erste Zwischenbilanz

Ratingen, 29. Mai 2021. Mit dem Rahmenkonzept richtet sich das THW einsatztaktisch neu aus. Dies hat auch Auswirkungen auf den Ortsverband Ratingen. Größte Änderung war die Aufstellung einer neuen Teileinheit am 1. November 2019: der Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung (FGr N). Im Folgenden gibt es einen aktuellen Status zum Aufbau der Teileinheit.



### Personal & Ausbildung

Die Führungspositionen sind seit Aufstellung der Gruppe besetzt. Daneben sind die ersten Helferinnen und Helfer positioniert. Die Qualifikation der Angehörigen der FGr N nimmt eine wichtige Rolle ein. Die Fachausbildung umfasst aktuell nur rund 46 Zeitstunden. Damit ist sie im Vergleich zu anderen Gruppen kompakt gehalten. Die Corona-Pandemie hat seit dem Frühjahr 2020 für Einschränkungen im Dienstbetrieb gesorgt. Seitdem waren fast durchgehend nur noch Dienste möglich, die der Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft dienen. Daher konnten nur im Sommer 2020 Ausbildungsdienste stattfinden. Auch bei der schulischen Ausbildung war es schwer. So ste-

hen bislang zwei Lehrgangsteilnahmen aus Reihen der FGr N zu Buche: Maschinist Stromerzeugungsaggregat am Ausbildungszentrum Hoya und eine Bereichsausbildung Flurförderzeuge. Ein Teil der Inhalte der Fachausbildung hat man in Form von Online-Diensten vermittelt. Voraussichtlich im Frühsommer sollen die praktischen Ausbildungsdienste aufgenommen werden, um sich mit der neu hinzu gekommenen Ausstattung vertraut zu machen und den Qualifikationsstand zu erhöhen. Bedingt durch die personelle Situation und das eingeschränkte Lehrgangsangebot können noch nicht alle Zusatzfunktionen vollumfänglich besetzt werden.







## Ausstattung

Während in den fast allen Ortsverbänden bundesweit die FGr N aus den Bergungsgruppen 2 hervorging, startete man in Ratingen personell und auch ausstattungstechnisch bei Null. Die materielle Einsatzbereitschaft hat sich schnell positiv entwickelt.

Der erste große Schritt war die Übernahme eines Mehrzweckkraftwagens (MzKW) aus einem anderen Ortsverband im Februar 2020. Der LKW mit Baujahr 2009 steht nach einigen Instandsetzungsarbeiten und Beschaffungen vollumfänglich zu Verfügung. Neben einer Wartung hat der LKW eine neue Plane erhalten. Rückfahrkamera, Heckwarnsystem und Navigationsgerät wurden nachgerüstet.

Die StAN sieht für die FGr N drei Anhänger vor. Davon ist aktuell die Netzersatzanlage mit 57kVA Scheinleistung (ohne Lichtmast) vorhanden. Diese stammt aus der Bergungsgruppe 2 (B), jetzt FGr Schwere Bergung, des Ortsverbandes. Der Plattform-Anhänger und ein Boot samt Hänger für Arbeiten auf und am Wasser fehlen noch. Ebenso steht der Gabelstapler noch aus. Hier erfolgt die Beschaffung jeweils zentral und Geduld ist gefragt.

Bei anderen Sachen sind hingegen große Fortschritte zu verzeichnen. Hier hat man in Ratingen von den zusätzlichen Haushaltsmitteln profitiert.

Beim Material zur Erfüllung der originären Kernaufgaben der FGr N Beleuchten und Elektroarbeiten ging es gut voran. Damit können die beiden Einsatzaufgaben erfüllt werden. Anders sieht es bei den Fähigkeiten für Pumparbeiten, zur Notversorgung und Notunterbringung von Kräften aus.

Hier sind noch größere Lücken. Ebenso kann die Notversorgung von Einsatzkräften mit Betriebsstoffen derzeit nur mit Kanistern erfolgen. Das Herzstück für diese Aufgabe, der Transportbehälter Kraftstoff mit 450l Nutzvolumen, ist noch nicht in Ratingen angekommen.

## Erste Einsätze erfolgreich erledigt

Im ersten Jahr des Bestehens warteten mehrere Einsätze auf die neue Fachgruppe. Gefragt war immer wieder die Logistikkompetenz zur Beförderung von Schutzausstattung und damit auch die Transportfähigkeit der FGr N im Rahmen der Corona-Pandemie.

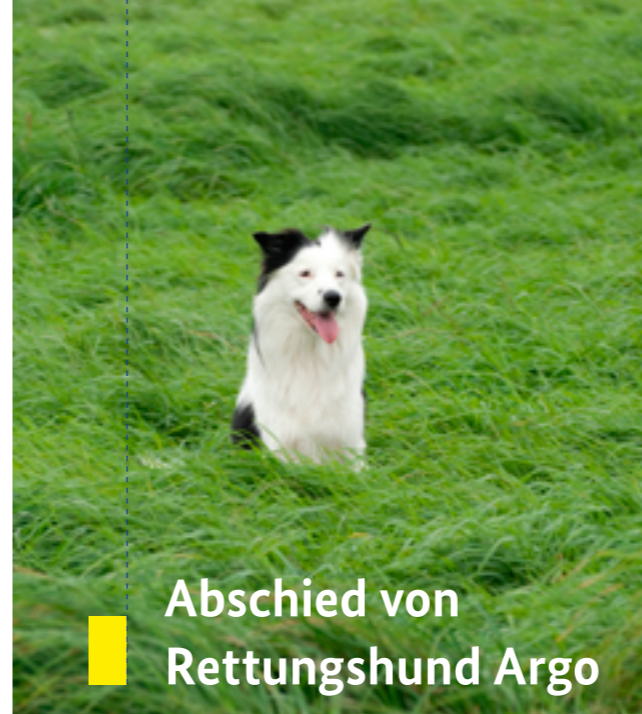
Kräfte aus der FGr N halfen zudem über Wochen beim Betrieb eines Logistikstützpunkts für die Bezirksregierung Düsseldorf. Auch bei Pumpeinsätzen in Wülfrath und Duisburg packte die FGr N mit an und half der FGr Wasserscha-den/Pumpen beim Auf- und Abbau sowie Betrieb von Förderstrecken.



## Blick in die Zukunft

Aufgabenschwerpunkte für die nächsten Monate sind die Erhöhung der Zahl der aktiven Helferinnen und Helfer in der FGr N, die Qualifizierung der Kräfte im Rahmen der Fachausbildung oder durch Lehrgangsteilnahmen und die Beseitigung von vorhandenen Lücken beim Material. Werkzeug- und Arbeitsschutzausstattung sind bisher nur zu einem Bruchteil vorhanden. Hier wird man versuchen, die Defizite gezielt zu beseitigen.

Text: Sebastian Vogler  
Fotos: Sebastian Vogler, Grafik N: Daniel Claus



## Abschied von Rettungshund Argo

**Ratingen, 11. Juni 2021. Die Angehörigen des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen nehmen Abschied vom Rettungshund Argo. Der Border Collie ist mit fast 15 Jahren am 11. Juni 2021 über die Regenbogenbrücke gegangen. Argo war seit 2008 als Rettungshund an der Seite von Christine unterwegs. In vielen Einsätzen hat er geholfen, Menschenleben zu retten.**

Argo trat am 7. Juli 2008 gemeinsam mit seinem Frauchen Christine in das THW ein. Damals noch in den Ortsverband Ronnenburg, später folgte dann der Wechsel nach Ratingen. Geboren am 6. August 2006 war sein Leben erfüllt von der Hilfe für Menschen. Nach dem Eintritt in das THW legte er seine erste Trümmerprüfung 2009 ab. 2010 folgte die Flächenprüfung.

Lieber Argo,

danke für deine Hilfe für die Menschen und deine Kameradschaft. Auf der anderen Seite der Regenbogenbrücke wirst du viele deiner Schnüffelnasen-Freunde wiedersehen.

Das THW Ratingen wird dich nicht vergessen. Mach's gut Argo!

Der Border Collie war durchgängig bis ins hohe Alter einsatzbereit. So legte er noch im Juni 2020 erfolgreich einen Einsatztest ab. Auch wenn Argo kein Mensch war, war er ein Teil des THW Ratingen, denn er war ein Kamerad auf vier Pfoten.

Immer wieder zeigte das Rettungshundeteam aus Argo und Christine, wie effektiv mit Rettungshunden nach Menschen gesucht werden kann. Unter anderem waren beide bei einer Flächensuche in Helmstedt (2010), bei einer Trümmer-suche nach einer Hausexplosion in Brome (2010) und Flächensuchen in Wetter (2013) und Solingen (2015 & 2016) im Einsatz.

Text: Daniel Claus, Archivfoto: Catrin Lemke



## 30 Jahre THW

**Ratingen, 19. Juni 2021. Freia Engemann erhielt die Ehrenurkunde für 30 Jahre im Dienst der Humanität. Herzlichen Glückwunsch zum runden THW Jubiläum!**

Die Helferin in der Fachgruppe Wasserscha-den/Pumpen ist nicht nur 30 Jahre als Helferin aktiv, sondern darüber hinaus eine der wichtigen Säulen im Ortsverband. Sie engagiert sich neben der Arbeit in der Fachgruppe auch in der Küche. Und auch darüber hinaus ist sie fleißig im Hintergrund.

Liebe Freia,  
Danke für deinen unermüdlichen Einsatz!

Text und Foto: Daniel Claus





## THW besucht Kita

**Ratingen, 21. Juni 2021. Fünf Ehrenamtliche und zwei Rettungshunde des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen besuchten die Kindertagesstätte des evangelischen Familienzentrums Emmaus. Was macht das THW? Wie arbeiten Rettungshunde? Was ist ein Gerätekraftwagen? All dieses erklärten die THW-Kräfte den Kindern, die mit leuchtenden Kinderaugen zusahen und auch selbst einiges ausprobieren konnten.**

Schon die Ankunft an der Kindertagesstätte war für die Kinder beeindruckend. Denn große Autos mit Blaulicht sind nicht täglich da. Entsprechend neugierig waren alle, als der Gerätekraftwagen und der Mannschaftstransportwagen der Fachgruppe Ortung vorfuhren.

Schnell wurden die Fahrzeuge auf dem Hof positioniert. Während einige Kräfte Mitmachstationen für die Kids vorbereiteten, bekamen diese mit einem Film gezeigt, was das THW so ist und macht. Im Anschluss ging es in Kleingruppen zu den verschiedenen Stationen. Die Mädchen und Jungen konnten selbst mit den Hebekissen den Mannschaftstransportwagen

anheben, mit einer Endoskopkamera in Hohlräume schauen, mit dem Spreizer einen Tennisball bewegen und natürlich die Hunde bei der Arbeit beobachten – Streicheln und Spielen inklusive. Darüber hinaus wurde gemeinsam der Gerätekraftwagen erkundet.

Als die Ehrenamtlichen gegen Mittag den Heimweg antraten, waren alle begeistert. Die leuchtenden Augen der Kinder waren Beweis genug. ■

Text: Daniel Claus  
Fotos: Sebastian Vogler



## Gerd Schwarz in den Ruhestand verabschiedet

**Ratingen, 11. Juli 2021. Der langjährige hauptamtliche Mitarbeiter der Regionalstelle Düsseldorf wurde vom Ehrenamt in den Ruhestand verabschiedet. Hierzu kamen Corona-konform Vertreter aus allen Ortsverbänden des Regionalbereiches sowie der Bezirksjugend in Ratingen zu einer kleinen Abschiedsfeier zusammen. Ebenfalls erhielt Schwarz die Dankesurkunde für 20 Jahre ehrenamtliches Engagement im THW. Darüber hinaus erhielt der Bundestagsabgeordnete Peter Beyer seine Urkunde für 10 Jahre ehrenamtliches Engagement im THW.**

Seit 1977 engagiert sich Gerd Schwarz im Katastrophenschutz – seit 1980 hauptamtlich und seit 1992 im THW. Als Hauptamtlicher steht bei ihm nun der Ruhestand auf der Agenda. Daher trafen sich beim THW Ratingen Vertreter aller Ortsverbände sowie der Bezirksjugend um ihn in dieser Rolle zu verabschieden. Natürlich stand das Danke ganz oben auf der Agenda. Als Hausherr begrüßte der Ratinger Ortsbeauftragte Gerhard Gärtner die Gäste und gab einen Überblick über den beruflichen Werdegang von Gerd Schwarz.

Anstelle des Wehrdienstes hatte er 1977 den Ersatzdienst auf zehn Jahre beim Bundesverband für den Selbstschutz (BVS) begonnen. 1980 nutzte er die Möglichkeit eine hauptamtliche Stelle beim BVS als Fachlehrer zu beginnen. Nach der Auflösung des BVS kam er im Februar 1992 zum THW-Landesverband Nordrhein-Westfalen. Dort war er anfänglich im Bereich Ausland tätig, dann in der Verwaltung und später im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Nach der Umorganisation des THW wechselte er 1996 in die Geschäftsstelle Düsseldorf, der jetzigen Regionalstelle, und bearbeitete dort das Gebiet der Ausbildung - bis heute!

Als Zeichen des Dankes und der Anerkennung erhielt Gerd Schwarz im Anschluss ein Präsent. Übergeben wurde dieses stellvertretend für alle Ehrenamtlichen des Regionalbereiches Düsseldorf von Roland Holz, dem Ortsbeauftragten in Solingen.

Da sich Gerd Schwarz über seine hauptamtliche Funktion über 20 Jahre Ehrenamtlich im Ortsverband Ratingen engagiert übernahm der THW-Landesbeauftragte Dr. Hans-Ingo Schliwienski das Wort. Er würdigte sowohl sein hauptamtliches, aber auch sein ehrenamtliches Engagement. Am Ende übergab er ihm als Zeichen des Dankes des THW die Urkunde für 20 Jahre ehrenamtliche Mitgliedschaft im THW. Im Anschluss überreichte auch die Bezirksjugend ein kleines Dankeschön an Schwarz, da er sich sehr um die Belange der Jugend gekümmert hat.

Gerd Schwarz lies es sich nicht nehmen - sichtlich gerührt - für die Verabschiedung Danke zu sagen. In seinen Worten betonte er aber, dass er auch zukünftig ehrenamtlich weiter im THW aktiv bleibe. Gerne unterstütze er weiter im gesamten Regionalbereich als Ausbilder für Brandschutz, Erste Hilfe und vieles mehr.

Nun übernahm noch einmal Dr. Schliwienski das Wort. Er übergab dem Bundestagsabgeordneten Peter Beyer die Urkunde für zehn Jahre ehrenamtliches Engagement im THW. ■

Text: Daniel Claus  
Foto: Marc Warnke



## Erneuerung der Anhänger-Transportkomponente der FGr Wasserschaden/Pumpen

**Ratingen, 21. August 2021.** Der Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen steht ein neuer Anhänger bestehend aus Lafette und Wechselbrücke zur Verfügung. Die Anhänger-Kombination ersetzt den 50 Jahre alten Anhänger, welcher in Kürze in den Ruhestand gehen wird.

Nachdem bereits Ende Mai die neue Lafette im bayerischen Hof übernommen wurde, ist das Fahrgestell am 21. August nun mit einer zugehörigen Wechselbrücke ergänzt worden. Zur Abholung der Wechselbrücke fuhr der Anhängerzug bestehend aus dem MLW4 und der noch leeren Lafette ins niedersächsische Herzlake um dort den Anhänger zu vervollständigen.

Das Fahrgestell ist elektronisch unterstützt. Es wird lastabhängig die Bremsanlage geregelt und eine Warneinrichtung aktiviert sich selbstständig, sobald das Fahrzeug rückwärts fährt. Die Warneinrichtung beinhaltet einen Abstandsensor, welcher automatisch wenige Zentimeter vor einem Objekt den Anhänger bremst. Der Fahrzeugführer kann daran erkennen, dass er bereits sehr nahe an ein Objekt herangefahren ist und mit erhöhter Vorsicht

agieren muss. Am Heck des Fahrzeugs kann eine Blinkwarnleuchte montiert werden, welche wahlweise gelbes oder blaues Blinklicht abgeben kann. Die Warnleuchte kann vom Fahrzeugführer über die Einrichtung der Sondersignalanlage des Zugfahrzeugs geschaltet werden.

Die Wechselbrücke kann mit ihren Innenmaßen von 7,30 x 2,45 x 2,35 Metern und der gesamte Anhänger mit einer maximalen Zuladung von 11,8 Tonnen eine deutlich höhere Zuladung im Vergleich zum Vorgänger aufweisen. Für eine effektive Ladungssicherung sind in der Wechselbrücke drei Sperrbalken sowie Endstücke für die Ankerschienen vorhanden. Zurrpunkte im Boden ergänzen die Möglichkeiten für einen sicheren Transport.

Der neue Anhänger wird, wie der Vorgänger, vom LKW Lbw der Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen gezogen. Das Fahrzeug wird nun mit den vielfältigen Einsatzmaterialien der Fachgruppe bestückt und eingerichtet. ■

Text und Foto: Christian Kühn



Text und Foto: Daniel Claus

## Wir trauern um Erwin Kirsch

**Ratingen, 22. August 2021.** In tiefer Trauer müssen die Angehörigen des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen und der THW-Helfervereinigung Ortsverein Ratingen e.V. Abschied von Erwin Kirsch nehmen. Der langjährige Helfer in der Küchenmannschaft des THW in Ratingen verstarb am 22. August friedlich im Beisein seiner Angehörigen. ■

## Helfer bewerben sich mit Erfolg für THW Auslandseinheiten

**Ratingen, 9. September 2021.** Helfer des THW Ratingen verstärken Auslandseinheiten mit ihrer Expertise. Somit sind mittlerweile fünf Ehrenamtliche Ratinger Mitglied in der SEEBA und im EU HCP-Modul. Sie stehen damit für ad hoc Einsätze im Ausland bereit.

Das Technische Hilfswerk leistet in seiner modularen Struktur neben den im Inland tätigen Fachgruppen auch in speziellen Einheiten für Auslandseinsätze Hilfe. So sind beispielsweise Einheiten wie die SEEBA (Schnell-Einsatz-Einheit Bergung Ausland) und das EU HCP (High Capacity Pumping) Modul auf Abruf bereit schnell zu Einsätzen außerhalb Deutschlands aufzubrechen. In den vergangenen Tagen und Wochen haben sich Helfer des Ortsverbands Ratingen für diese Aufgaben beworben und wurden nach Bewerbungsgesprächen und Ausbildungseinheiten in die Einheiten der SEEBA und des HCP Moduls aufgenommen. Um nun schnellstmöglich einsatzbereit zu sein, absolvieren die Helfer nun Gesundheitsprüfungen und werden gegen verschiedene Krankheiten geimpft. Darüber hinaus erhalten sie Lehrgänge, welche den interkulturellen Umgang im Ausland trainieren sowie Stresssituationen simulieren, um die Kräfte auf den Einsatz im Ausland bestmöglich vorzubereiten.

Die SEEBA leistet technische Hilfe nach Erdbeben und anderen Unglücksfällen mit vergleichbarer Schadenscharakteristik und ist bundesweit in drei Ortsverbänden als Fachgruppe aufgestellt. Sie ist im Bedarfsfall in kürzester Zeit im Ausland einsetzbar und bezieht ihre Kräfte vorrangig aus den inländischen Einheiten

ten Bergung und Ortung, wengleich weitere Spezialisten für Führung, Medizin und Logistik aus weiteren Fachgruppen und Teileinheiten die Gruppe ergänzen. Hier hat sich ein Helfer erfolgreich beworben, sodass aus Ratingen nun zwei Ehrenamtliche Teil dieser Einheit sind. Während eine Helferin schon länger als Rettungshundeführerin mitwirkt, kam in 2021 ein Helfer als Rettungsspezialist hinzu.

Das EU HCP Modul wird seitens des THW im Rahmen des EU-Gemeinschaftsverfahrens für Hochwasser und Überflutungseinsätze vorgehalten. In acht Modulen, verteilt über das gesamte Bundesgebiet, wird auf bestehendes Material der inländischen Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen (WP) zurückgegriffen. Fachlich rekrutiert sich die Einheit in erster Linie ebenfalls aus der Fachgruppe WP und wird um Spezialisten für Führung und Logistik aus weiteren Fachgruppen ergänzt. Im Sommer bestanden erstmals drei Ratinger Helfer das Auswahlverfahren und sind jetzt Teil dieses Teams. Sie übernehmen Funktionen als Pumpen- und Mechanik-Experten sowie als Logistiker.

Beide Einheiten sind zeitweise autark einsetzbar und können sich selbst versorgen. Das für den Einsatz und die Selbstversorgung notwendige Material wird modular per Flugzeug oder LKWs ins Einsatzgebiet gebracht. ■

*Wir wünschen den Kameraden für Ihren neue Tätigkeit viel Erfolg.*

Text: Christian Kühn

Archivfotos: Kai-Uwe Wärner, Jannik Renseler







## Ausbildung für die Feuerwehrschnule

Ratingen, 10. September 2021. Abstützen ist eine der Kernfähigkeiten des Technischen Hilfswerks (THW). Die Ausbildung in entsprechenden Grundlagen gehört aber auch zum Inhalt des B1 Lehrgangs von Feuerwehrleuten. Eine entsprechende Ausbildung erhielten daher die ersten Teilnehmer dieses Lehrgangs an der Feuerwehrschnule des Kreises Mettmann. Sowohl die theoretische Einführung in die Materie sowie die praktische Ausbildung wurde dabei an zwei Terminen durch Ehrenamtliche des Ratinger THW durchgeführt.

Sowohl am 27. August, als auch am 10. September bildeten Ratinger THW-Kräfte Teilnehmer des ersten B1 Lehrgangs der Feuerwehrschnule des Kreises Mettmann aus. Inhalt dieser Ausbildungen war das Abstützen von einsturzgefährdeten Gebäudeteilen oder ähnlichem. Nach einer Einführung in Aufbau und Struktur des

THW durch den Kreisbeauftragten Jörg Lobe übernahm der Ratinger Marko Orlik. Er vermittelte anschaulich und praxisorientiert die theoretischen Aspekte zu Gefahren, Maßnahmen und Methoden im Bereich von Abstützungen. Im Anschluss verlegte der Lehrgang auf das Übungsgelände in Hubbelrath.

Hier galt es dann für die Teilnehmer verschiedene Abstützungen in der Praxis umzusetzen. Die geschah unter Anleitung von Kräften der Bergungsgruppe. Im Verlauf des Tages wurden sowohl klassische Abstützungen aus Holz, als auch verschiedene Varianten aus dem Baukasten des Einsatzgerüstsystems aufgebaut. ■

Text: Daniel Claus  
Foto: Martin Oberstraß (Feuerwehr Ratingen)



## „Toter Winkel“ bei Gesundheitstagen am Gymnasium

Ratingen, 8. Oktober 2021. Das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen führte gemeinsam mit der Kreisverkehrswacht Mettmann eine Verkehrssicherheitsaktion zum Thema „Toter Winkel“ durch. Dieses geschah im Rahmen der Gesundheitstage des Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasiums. So konnten die Schülerinnen und Schüler selber einmal in die Rolle eines LKW-Fahrers zu schlüpfen und so die Gefahren besser einschätzen.

Am Morgen machten sich die ehrenamtlichen Einsatzkräfte auf den Weg nach Ratingen Mitte. Auf dem Schulhof des Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasiums wurde der Mehrzweckkraftwagen der Fachgruppe Schwere

Bergung platziert, sodass die Kinder hautnah die Auswirkungen des toten Winkels erleben konnten. Die Kreisverkehrswacht übernahm die theoretische Erklärung der Verkehrsgefahren beim Abbiegen eines Busses oder Lastkraftwagens durch den „toten Winkel“ und wie diese Gefahren durch situationsgerechtes Verhalten und gegenseitige Rücksichtnahme vermieden werden können. Insgesamt haben drei Schulklassen an dieser Veranstaltung teilgenommen.

Gegen Mittag war die Aktion beendet und es ging zurück in die Unterkunft. ■

Text: Daniel Claus  
Foto: Günter Fomm



**THW-Helfervereinigung  
Ortsverein Ratingen e.V.**  
WIR HELFEN DENEN, DIE HELFEN.

**hv.thw-ratingen.de**

**Spendenkonto  
DE33 3345 0000 0042 1372 73**





## Helmut Kellners Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt

**Berlin, 10. November 2021. Helmut Kellner hat das Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland erhalten. Der Helfer des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen empfing den Orden im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat in Berlin. Bundesinnenminister Horst Seehofer würdigte im Namen des Bundespräsidenten sein knapp 60 Jahre andauerndes Engagement für das THW und die Allgemeinheit.**

Kellner meldete sich im Februar 1962 nach einem Aufruf im Rundfunk am Morgen nach der Flut beim THW-Bezirksverband Hamburg-Mitte. Umgehend wurde er eingekleidet und direkt in den dreitägigen Einsatz geschickt. Es folgte die Grundausbildung an seinem Studienort in Stuttgart. 1965 kehrte Kellner nach Hamburg zurück und setzte sich fortan für ein gutes Miteinander unter allen Organisationen ein.

Auch führte er die zwischenzeitlich aus dem THW ausgegliederten Bergungszüge wieder zurück ins THW. Für alle diese Bemühungen wurde ihm als ersten THW-Helfer das Ehrenkreuz in Silber des Deutschen Feuerwehrverbandes verliehen.

Die Laufbahn im THW war „klassisch“. Vom Helfer ging es über den Unterführer bis hin zum Bezirksbeauftragten. Im Jahre 1972 übernahm er die Funktion des Ortsbeauftragten. Als jüngster Ortsbeauftragter in Deutschland war er damit für die Geschicke des Ortsverbands Hamburg-Mitte verantwortlich.

Er ist Gründer einer der ersten THW-Jugendgruppen in Deutschland, die er 1965 im Ortsverband Hamburg-Mitte ins Leben rief und somit zukunftsweisende Akzente setzte.

1974 entschied sich Helmut Kellner für eine Tätigkeit als hauptamtlicher Mitarbeiter beim THW-Landesbeauftragten für Hamburg als Hauptsachgebietsleiter Einsatz. Seine Erfahrungen und Fachkenntnisse um die Belange der ehrenamtlichen Führungskräfte und Helfer kamen ihm hier zu Gute.

Im Jahre 1980 wechselte Helmut Kellner zum Landesverband Nordrhein-Westfalen, wo er zunächst als Hauptsachgebietsleiter Einsatz und später als Referatsleiter Einsatz tätig war. Ebenso ist Helmut Kellner einer der Väter der THW-Helfervereinigung. Er hatte bereits früh erkannt, dass eine bundesweite Interessenvertretung geschaffen werden muss und trug zur erfolgreichen Gründung bei.

Ein weiteres Kapitel im THW-Leben von Helmut Kellner ist sein Engagement für die Zeitungen im THW. Die THW-Zeitung NRW gestaltete er lange Jahre als Autor mit und übernahm die presserechtliche Verantwortung. Ebenso war er als redaktioneller Mitarbeiter der „THW-Fahrzeugnews“ tätig. 2007 übernahm er als „Beauftragter für die Historische Sammlung“ Verantwortung für die öffentliche Darstellung von Schriften, Geräte und Fahrzeugen aus der Geschichte des THW auch weit über seine berufliche Laufbahn hinaus.

1986 erhielt Kellner die Auszeichnung mit dem THW-Ehrenzeichen in Silber, 2005 wurde er Träger des Ehrenabzeichens des THW-Präsidenten und 2012 erhielt er die höchste Auszeichnung des THW, das THW-Ehrenzeichen in Gold.

Text: Daniel Claus,  
Gerhard Gärtner & Sebastian Vogler

Fotos: BMI

## Neuer Gabelstapler für den Ortsverband

**Ratingen, 13. November 2021. Einen neuen Gabelstapler erhielten die Einsatzkräfte vom Technischen Hilfswerk (THW) Ratingen. Das neue batteriebetriebene Fahrzeug dient dem gesamten Ortsverband für Logistikaufgaben, kann dank Straßenzulassung aber auch außerhalb des eigenen Geländes eingesetzt werden. Mit seiner Vielseitigkeit wird der neue Gabelstapler die Arbeit der ehrenamtlichen Einsatzkräfte deutlich vereinfachen.**

Der neue Gabelstapler von Jungheinrich mit der Modellbezeichnung EFG 320 übernimmt nun das Heben von bis zu 2 Tonnen schweren Lasten. Das akkubetriebene Fahrzeug kann diese bis zu einer maximalen Höhe von 5,00 Metern anheben. Die StVO-konforme Beleuchtung macht den Gabelstapler straßentauglich, der Transport zu entfernten Einsatzorten ist zurzeit allerdings nicht möglich, da sich kein geeigneter Anhänger im Bestand des Ortsver-

bandes befindet. Der Gabelstapler wird hauptsächlich zum Beladen von Fahrzeugen mit Material aus den Hochregalen in der Fahrzeughalle und zum Materialumschlag auf dem Hof eingesetzt werden.

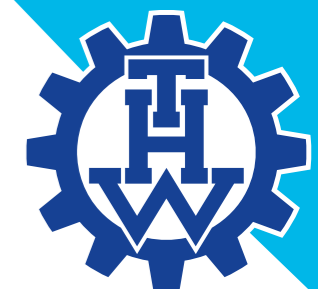
Die Lieferung erfolgte am 4. November. Die letzten Tage wurden nun dazu genutzt, die ersten Gabelstaplerfahrer in das neue Gerät einzuweisen. Nun ist der rund 35.000 Euro teure Gabelstapler einsatzbereit. Neben weiteren Einweisungen folgen in den nächsten Tagen noch einige Arbeiten wie beispielsweise eine THW-typische Beschriftung.

Der bisher im OV Stab positionierte Gas-Stapler verstärkt nun die Fachgruppe Notinstandsetzung und Notversorgung.

Text und Foto: Daniel Claus







THW-Helfervereinigung  
Ortsverein Ratingen e.V.  
WIR HELFEN DENEN, DIE HELFEN.

## Helfersprecherwahl

Ratingen, 19. November 2021. Die Mitglieder des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen wählten einen neuen Helfersprecher sowie zwei Stellvertretungen. André Stadtfeld wird nun gemeinsam mit Christa Binder und Björn Waßerberg für 5 Jahre die Interessen der ehrenamtlichen Einsatzkräfte vertreten.

Was in Unternehmen der Betriebsrat oder in den Verwaltungen der Personalrat erledigt, wird in THW-Ortsverbänden durch den Helfersprecher wahrgenommen. Im ersten Wahl-



gang konnte sich André Stadtfeld (derzeit Zugtruppführer) durchsetzen. In einem weiteren Wahlgang wurden Christa Binder (Helferin in der Fachgruppe Ortung) und Björn Waßerberg (Helfer in der Bergungsgruppe) als Vertretung gewählt.

*Besonderer Dank gilt dem bisherigen Helfersprecher Ralf Ragotzi für die langjährige Tätigkeit.*

Text und Foto: Daniel Claus

## Mitgliederversammlung der THW-Helfervereinigung

Ratingen, 25. November 2021. Die THW-Helfervereinigung Ortsverein Ratingen e.V. hat nach einer pandemiebedingten Pause in 2020 die Mitgliederversammlung abgehalten. Neben verschiedenen Beschlussfassungen standen Ehrungen, die Neuwahlen des geschäftsführenden Vorstandes sowie eine Neufassung der Satzung auf der Agenda. Im Zuge der Versammlung wurde Gerhard Gärtner mit der Ehrennadel der THW-Bundesvereinigung in Silber ausgezeichnet. Als neuer stellvertretender Vorsitzender ist nun Till Dobrinski im geschäftsführenden Vorstand. Er tritt damit die Nachfolge von Gerhard Gärtner an, der dieses Amt abgibt um seinen Ruhestand mehr genießen zu können.

Begrüßt wurden die Mitglieder durch den Vorsitzenden Dr.-Ing. Hubertus Brauer, der durch die Versammlung führte. Nach den Formalien standen Ehrungen für langjährige Mitglieder auf dem Plan. Urkunden für 10, 20, 25 und 30 Jahre Mitgliedschaft wurden an insgesamt 33 Mitglieder ausgegeben. Eine besondere Auszeichnung erfuhr der scheidende stellvertretende Vorsitzende Gerhard Gärtner. Er erhielt die Ehrennadel der THW-Bundesvereinigung in Silber für sein jahrzehntelanges Engagement in der Fördervereinschicht des THW.

Bei den darauf anstehenden Neuwahlen trat der alte Vorstand fast komplett erneut an. Lediglich Gerhard Gärtner stellte sich nicht erneut zur Wahl als stellvertretender Vorsitzender, da er zukünftig mehr Zeit in seinen Ruhestand investieren möchte. Als Nachfolger stellte sich Till Dobrinski zur Wahl.

Alle vier Vorstandsposten wurden einzeln gewählt und jeder Wahlgang ergab die einstimmige Bestätigung der Kandidaten. Somit ist der neue geschäftsführende Vorstand wie folgt besetzt: Dr.-Ing. Hubertus Brauer (Vorsitzender), Till Dobrinski (stv. Vorsitzender), Swen Wolters (Schatzmeister), Daniel Claus (Schriftführer).

Im Verlauf der Versammlung wurden die formalen Anforderungen an eine Mitgliederversammlung erfüllt sowie weitere Beschlüsse gefasst. Neben diversen Beschaffungs- und Finanzierungsfragen stand auch die Neufassung

der Satzung auf der Agenda. Hier galt es Anpassungen vorzunehmen um digitale Veranstaltungen durchzuführen um so die Handlungsfähigkeit des Vereins sicherzustellen. Ebenso wurde die Gründungssatzung von 1988 redaktionell angepasst. So galt es die bisher männlichen Formulierungen durchgängig zu gendern und alte Funktionsbezeichnungen des THW auf einen aktuellen Stand zu bringen.

Die THW Helfervereinigung Ortsverein Ratingen e.V. ist ein rechtlich nach den Vorgaben des BGB gegründeter im Vereinsregister eingetragener Verein, welcher als gemeinnützig anerkannt ist. Die Helfervereinigung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke, insbesondere durch Förderung des Zivil- und Katastrophenschutzes sowie der Jugendarbeit.

Die Förderung der Jugendarbeit ist eine der wichtigsten Aufgaben. Mit großem Engagement will die Helfervereinigung erreichen, dass dem THW ein qualifizierter und motivierter Nachwuchs gesichert wird, der später bereit ist, Verantwortung zu tragen und Führungsaufgaben zu übernehmen.

Die differenzierten Aufgaben der Örtlichen Gefahrenabwehr können vielfach nicht mit der vom Bund bereitgestellten Ausstattung bewältigt werden. Die Helfervereinigung sorgt auch dafür, dass ergänzende oder zusätzliche Ausstattung beschafft werden kann.

Die Mitglieder sind THW-Helfer und Menschen, die die THW-Arbeit in Ratingen durch Geld- oder Sachspenden unterstützen möchten. Mitglied kann jede natürliche Person werden, aber auch andere Vereine und Institutionen als sog. „juristische Personen“. Nähere Informationen erhalten Sie auf Anfrage unter [Helferverein@thw-ratingen.de](mailto:Helferverein@thw-ratingen.de)

Text: Daniel Claus, Foto: Christian Kühn



## Till Dobrinski als neuer Ortsbeauftragter gewählt

Ratingen, 19. November 2021. Till Dobrinski wurde im Rahmen einer Vorschlagswahl zum neuen Ortsbeauftragten für das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen gewählt. Über die Berufung auf Basis der Wahl entscheidet nun der Landesbeauftragte Dr. Hans-Ingo Schliwienski. Dobrinski tritt damit die Nachfolge von Gerhard Gärtner an, dessen aktuelle Amtszeit zum 31. Dezember 2021 endet.

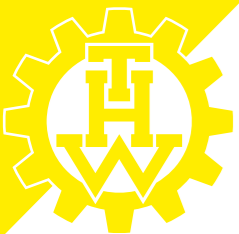
Der Wahlvorstand unter der Leitung von Ralf Ragotzi hatte die Wahlberechtigten zur Wahl des neuen Ortsbeauftragten geladen. Somit fand sich am Freitagabend der um die Unterführer erweiterte Ortsausschuss des Ortsverbandes Ratingen zur Vorschlagswahl des Ortsbeauftragten ein. Als Kandidat für das Amt des Ortsbeauftragten stand Till Dobrinski zur Wahl. Seit 2007 leitet er an der Seite von Gerhard Gärtner als stellvertretender Ortsbeauftragter die Geschicke des Ortsverbandes.

Auf der Grundlage des einstimmigen Wahlergebnisses wird nun der Antrag auf Berufung zum 1. Januar 2022 gestellt. Über diesen entscheidet letztendlich der Landesbeauftragte und führt die Berufung im Auftrag des Präsidenten der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk vor.

Die Nachfolge beim stellvertretenden Ortsbeauftragten wird durch den zukünftigen neuen Ortsbeauftragten geregelt. Für Gerhard Gärtner endet somit nach 20 Jahren die Zeit an der Spitze des Ortsverbandes: „Ich freue mich, dass mit Till Dobrinski ein erfahrener und langjähriger Weggefährte meine Nachfolge übernimmt. Till wünsche ich für seine neue Aufgabe viel Erfolg und immer das notwendige Quentchen Fingerspritzengefühl.“

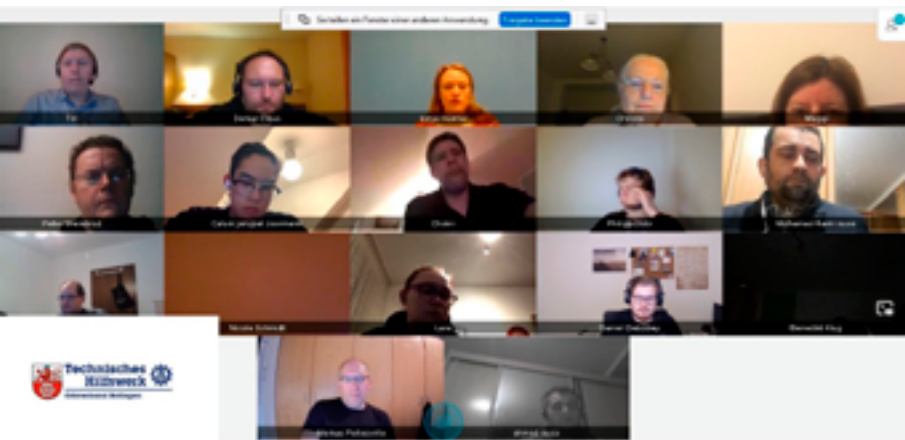
Text und Foto: Daniel Claus





## Grundausbildung beginnt online

Ratingen, 9. Februar 2021. Die nächste Runde der Grundausbildung beim Technischen Hilfswerk (THW) Ratingen startet online. Insgesamt 25 Menschen haben sich in den vergangenen Monaten gemeldet und wollen sich ehrenamtlich engagieren. Die Corona-Pandemie macht die Durchführung aber nicht einfach, sodass Online-Unterricht das Mittel der Wahl ist. Im Vorfeld wurden die einzelnen Lernabschnitte geprüft, inwieweit eine Durchführung von Teilen der Ausbildung digital umsetzbar ist. Diese Punkte werden nun vorgezogen. Sobald es die Lage wieder zulässt, folgen dann die praktischen Teile, sodass im Sommer eine Prüfung abgelegt werden kann.



Lange haben alle Helferinnen und -anwärter darauf gewartet. Nun steht das Konzept für die nächste Grundausbildung. Aufgrund der Corona-Pandemie war der für Herbst geplante Start der Grundausbildung verschoben worden. Mittlerweile hat das Team um den Ausbildungsbeauftragten Michael Peetz ein Konzept erarbeitet, wie die Grundausbildung zumindest vorerst starten kann. Online-Unterricht ist aktuell unumgänglich. Die technischen Gegebenheiten mussten getestet werden, die Ausbildungsunterlagen mussten für die Online-Variante angepasst und von den praktischen Teilen abgegrenzt werden.

Mit der ersten Auftaktveranstaltung läuft die Ausbildung in diesem Bereich wieder an. Um allen die Chance zur Teilnahme zu geben, werden alle Themen zweimal unter der Woche abends angeboten. So können, trotz Schichtar-

beit oder den herausfordernden privaten Umständen alle teilnehmen. Die Ausbildung findet nun an zwei Abenden jede Woche statt. Dabei werden die Themen immer in zwei aufeinander folgenden Wochen ausgebildet. Dieses System wird solange aufrechterhalten, bis ein Dienst mit persönlichem Kontakt wieder möglich ist. Auch Konzepte für diese Szenarien sind vorbereitet bzw. in der Planung. Die Prüflinge können dann im Sommer die Prüfung ablegen.

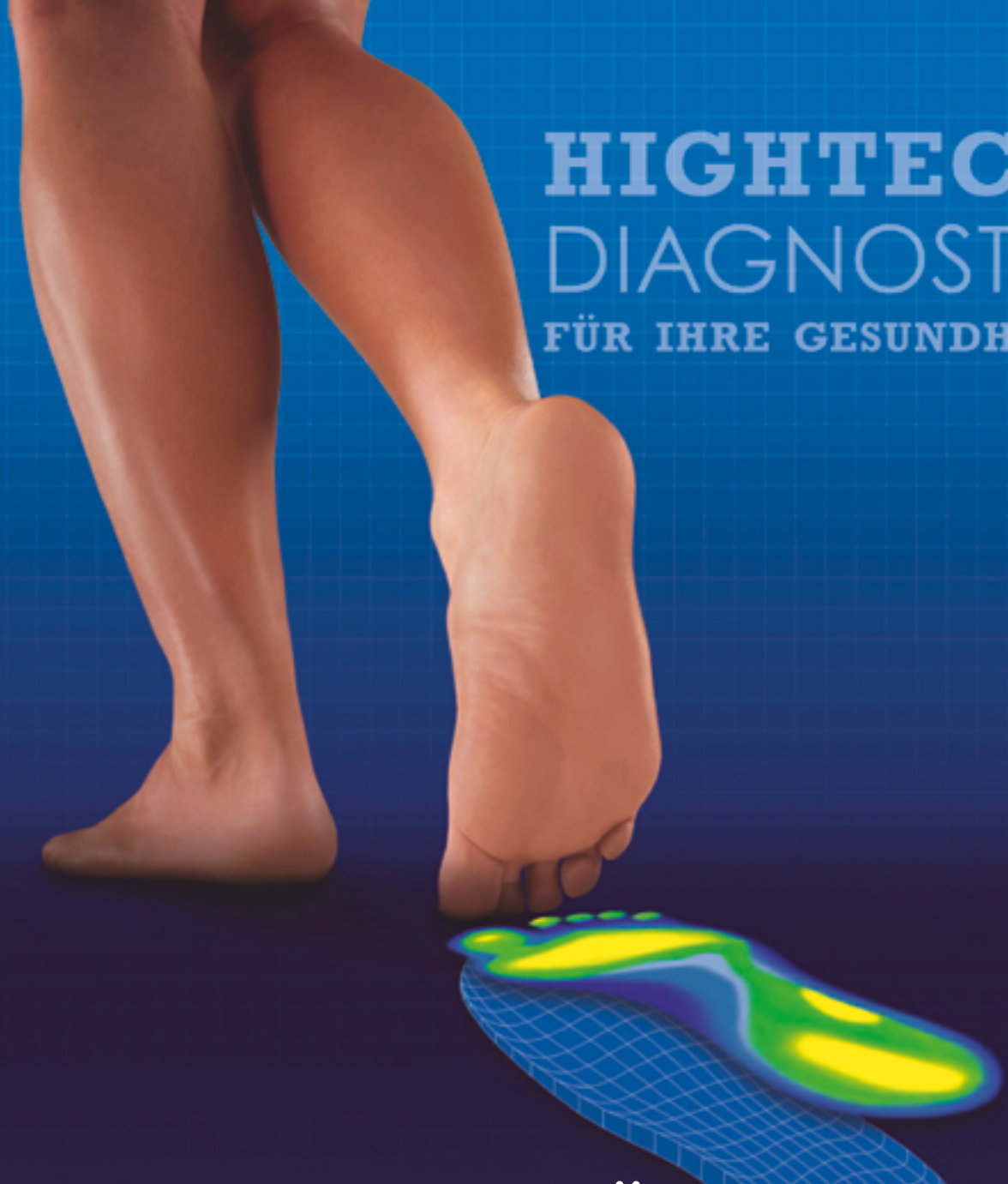
Von den insgesamt 25 Helferinnen und Helfern sind acht ehemalige Mitglieder in der THW Jugend. Andere sind über den Bundesfreiwilligendienst zum THW gekommen. Ebenfalls einen hohen Anteil hat der Effekt der Marketingkampagne. Somit ist die diesjährige Grundausbildung die größte der letzten Jahre. „25 Helferinnen und Bewerber – das ist beeindruckend! Wir finden es toll, dass sich so viele Menschen bei uns ehrenamtlich engagieren wollen.“ freut sich der Ortsbeauftragte Gerhard Gärtner. „Jeder wird eine passende Aufgabe im THW finden. Ob als Ausgleich zum stressigen Beruf mit praktischem Anteil im Technischen Zug oder indem das Wissen aus dem Beruf in der Verwaltung eingebracht wird.“

Eine ehrenamtliche Mitwirkung im THW ist kostenlos. Die komplette persönliche THW-Bekleidung und Ausstattung sowie die Kosten für Ausbildung, Lehrgänge und auch Verpflegung werden vom THW getragen. Alle Helferinnen und Helfer sind zudem gesetzlich unfallversichert.

Wir wünschen unserer Grundausbildung einen guten Start und freuen uns schon jetzt darauf, alle endlich richtig kennen zu lernen und irgendwann „in natura“ im Ortsverband zu begrüßen. Bleibt gesund! ■

Text: Daniel Claus  
Foto: Sebastian Vogler

# HIGHTECH DIAGNOSTIK FÜR IHRE GESUNDHEIT



## HÖFGES KOCH

Ratinger Sanitätshaus



Orthopädietechnik  
und Bandagisten  
MEISTERBETRIEB

Calor-Emag-Straße 5 · Ratingen  
Telefon 021 02 - 221 44  
Filiale: Südring 180 · Heiligenhaus  
[www.ratinger-sanitaetshaus.de](http://www.ratinger-sanitaetshaus.de)





## Grundausbildung in der Praxis beginnt

Ratingen, 8. Mai 2021. Schnelltest, Kleingruppen und AHA-Regeln machen es möglich, dass die Grundausbildung nach viel Theorie in die praktische Phase startet. So trafen sich die Helferinnen und Helfer am Samstag erstmals auf dem Gelände des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen.

Nach vielen Monaten Theorieausbildung war es für die Grundausbildungsgruppe soweit. Die Praxis startete. Begonnen wurde der Tag für die Ehrenamtlichen mit einem Schnelltest. Aufgeteilt in zwei Kleingruppen und mit fest zugeordneten Ausbildern stand dann den Tag über praktische Ausbildung an. Mit viel Elan und Freude, endlich das theoretische Wissen in der Praxis umzusetzen, lernten die Helferinnen und Helfer die Themenbereiche Holz-, Gesteins- und Metallbearbeitung. ■

Text: Daniel Claus  
Foto: Marc Warnke



## Praktische Ausbildungsdienste beginnen wieder

Ratingen, 19. Juni 2021. Die praktischen Ausbildungsdienste beim Technischen Hilfswerk (THW) Ratingen haben wieder begonnen. Lange war dies durch die Corona-Pandemie nicht möglich. Den Anfang machten die Bergungsgruppe und die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen. Für die Fachgruppe Schwere Bergung stand die jährliche Prüfung der ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmittel auf dem Tagesplan.

„Endlich wieder Ausbildung!“ Diese Worte hörte man immer wieder. Nach nahezu acht Monaten fanden beim THW Ratingen wieder erste praktische Ausbildungsdienste für den Technischen Zug statt. Hohe Inzidenzen hatten es notwendig gemacht, den Dienstbetrieb nahezu komplett einzustellen. Nur Dienste zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft wurden durchgeführt.

Neben vielen Details sah das Hygienekonzept Schnelltests, Ausbildung in Gruppenstärke, gestaffelten Dienstbeginn, verschiedene Orte für die einzelnen Gruppen und die Einhaltung der gültigen Abstands- und Hygieneregeln vor.

Die Bergungsgruppe fuhr zum Übungsgelände nach Hubbelrath. Dort wurde das praktische Wissen im Umgang mit dem Einsatzgerüstsystem aufgefrischt. Über den Tag wurden verschiedene Konstruktionen aufgebaut, die zum Abstützen und Aussteifen von einsturzgefährdeten Gebäuden genutzt werden können.

Die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen begab sich nach Mülheim in den Hafen. Dort wurden die Großpumpen in Betrieb genommen, nachdem diese lange Zeit gestanden haben. Während die Pumpen ihren Dienst verrichteten beschäftigten sich die Ehrenamtlichen Einsatzkräfte mit der zugehörigen Theorie.

Die Fachgruppe Schwere Bergung führte in der Unterkunft die jährliche Prüfung der ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmittel durch. Jedes Gerät mit einem Stecker wurde durchgemessen, einer Sichtprüfung unterzogen und auf Funktion geprüft. Kleinere vorhandene Schäden wurden durch die Elektrofachkräfte der Gruppe direkt repariert, sodass das Material wieder voll einsatzbereit ist. ■

Text: Daniel Claus  
Fotos: André Griesat, Christian Kühn







## Atenschutzgeräteträger ausgebildet

**Ratingen, 7. August 2021.** Das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen bildete in den vergangenen Wochen neue Atemschutzgeräteträger aus. Sechs Helfer aus den Ortsverbänden Duisburg und Mülheim absolvierten die Ausbildung mit Erfolg. Zum Einsatz kommen die ehrenamtlichen Einsatzkräfte mit ihrer speziellen Ausbildung immer dann, wenn die Luft nicht zum Atmen geeignet ist, aber Aufgaben aus dem Einsatzspektrum des THW notwendig sind.

Es gibt immer wieder Aufgaben in Einsätzen, die den Einsatz von Umluft unabhängigem Atemschutz notwendig machen. Diese Einsatzoption ist ein wichtiger Baustein beim THW. Beispiele für Einsätze beim THW könnten die Rettung von Menschen aus Räumen, in denen die Luft nicht mehr zu Atmen geeignet ist sein. Weiterhin besteht die Möglichkeit unter diesen Bedingungen Abstützungen von einsturzgefährdeten Gebäudeteilen durchzuführen. Ebenfalls kann es notwendig sein, dass Pumparbeiten in Schächten notwendig werden, in denen Gase für eine lebensfeindliche Atmosphäre sorgen.

Damit die Atemschutzgeräteträger optimal auf diese Aufgabe vorbereitet sind, müssen diese eine grundlegende Bereichsausbildung absolvieren. Eine derartige Ausbildung wurde in den vergangenen Wochen durch den Bereichsbilder Andrej Große-Beck durchgeführt.

Die Ausbildung bestand aus theoretischen und praktischen Elementen, die abwechslungsreich kombiniert wurden. Zu den theoretischen In-

halten der Ausbildung gehörten Themen wie Grundlagen der menschlichen Atmung, Atemgifte, Einsatztaktiken, Einteilung von Atemschutzgeräten, Verantwortlichkeiten sowie Rechtsgrundlagen.

In den praktischen Teilen erfolgte eine schrittweise Angewöhnung an die Atemschutzgeräte. Beginnend mit Gewöhnungsübungen steigerte sich der Anspruch der auf dem Lehrplan stehenden Unterrichtseinheiten mehr und mehr, bis hin zur Einsatzübung. Letztere verlangte von den Helferinnen und Helfern nicht nur das theoretische Fachwissen, sondern insbesondere hohe körperliche Fitness. Zu den weiteren wichtigen Schwerpunkten gehörten das Verhalten bei Notfällen und die Atemschutzüberwachung.

Damit die ehrenamtlichen Einsatzkräfte nach dem Bestehen der Bereichsausbildung weiter einsatzbereit bleiben, müssen jährliche Fortbildungen, Einsatzübungen und Belastungsprüfungen absolviert, sowie regelmäßige Gesundheitsuntersuchungen bestanden werden.

Am 7. August endete die Ausbildung für alle Helferinnen und Helfer. Alle sechs Teilnehmer aus den Ortsverbänden Duisburg und Mülheim bestanden sowohl die theoretische, als auch praktische Abschlussprüfung. ■

Text: Daniel Claus  
Fotos: Marlon Glass (THW Mülheim)

## Bereichsausbildung Kraftfahrwesen

**Solingen, 15. August 2021.** Eine Ausbildung für angehende Kraftfahrer im Technischen Hilfswerk (THW) wurde in der Zeit vom 6. bis 15. August in Solingen durchgeführt. Daran nahmen zwei ehrenamtliche Einsatzkräfte des THW Ratingen teil und sind nun berechtigt THW-Fahrzeuge zu führen.

Damit die Helferinnen und Helfer die Kraftfahrzeuge der Bundesanstalt bewegen dürfen, ist eine spezielle Ausbildung im THW notwendig: Die Bereichsausbildung Kraftfahrwesen. Natürlich ersetzt diese Ausbildung nicht die in der Fahrschule. Diese ist eine Ergänzende Ausbildung auf die Belange des THW. Unterschieden wird die Ausbildung in die Teile I und II. Während Teil I von allen Kraftfahrern durchlaufen werden muss, ist Teil II nur für Fahrer mit einer Fahrerlaubnis für LKW notwendig.

Am Sonntag haben zwei Ehrenamtliche den letzten Abschnitt von Teil I der Ausbildung durchlaufen. In den 24 Unterrichtsstunden wurde den neuen Kraftfahrerinnen und Kraftfahrern ein Überblick über die speziellen Inhalte der StVO und StVZO, die Inhalte der Fahrzeugdienstanweisung des THW, die notwendigen Verwaltungsaufgaben (Schadensmeldungen, Fahrtenbücher usw.), Grundlagen der Kraftfahrzeugtechnik, das Vorgehen beim Überprüfen der Verkehrs- und Betriebs-



icherheit des KFZ nach den gängigen Unfallverhütungsvorschriften, Informationen zur Ausführung der Arbeiten gemäß Materialerhaltungsstufe Ortsverband am Fahrzeug, das Rangieren mit Einweiser, Tipps zum sicheren Führen des Kraftfahrzeuges unter verschiedenen Straßen- und Witterungsverhältnissen, das Fahren im „geschlossenen Verband“, das Vorgehen beim Abschleppen/Schleppen von Fahrzeugen sowie das Verhalten bei Unfällen im Straßenverkehr vermittelt. ■

*Den neuen Kraftfahrern wünscht der Ortsverband „Allzeit gute Fahrt“.*

Text: Daniel Claus, Fotos: THW Solingen







## Gemeinsam Hindernisse überwinden

**Ratingen, 21. August 2021. Was kann man machen, um einen Geländeeinschnitt oder einen Bachlauf zu überwinden? Zehn Ehrenamtliche des THW Ratingen gaben am Samstag die Antwort auf diese Frage. Sie bauten im Ratinger Wald einen Steg, der auf einer Länge von neun Metern freitragend war.**

Tief Bernd sorgte Mitte Juli in Nordrhein-Westfalen für große Schäden. Das THW setzt seitdem in den betroffenen Gebieten Infrastruktur instand oder baut Alternativen auf. Dies betrifft auch Brücken im großen und im kleinen. Für den Bau großer Brücken hat das THW eine spezielle Fachgruppe aufgestellt, für Übergänge für Personen ist die Bergungsgruppe zuständig.

Neben behelfsmäßigen Konstruktionen aus Holz steht hierfür das Einsatzgerüstsystem (EGS) zur Verfügung. Dieses nutzte die Ratinger Bergungsgruppe, um den Dickelsbach in Ratingen-Lintorf zu überwinden. Marcel Mührmann, Gruppenführer der Bergungsgruppe und Befähigte Person EGS, erklärt: „Das EGS ist bei vielen Szenarien einsetzbar und zeichnet sich durch seine Standardisierung aus. Ein Vorteil des EGS-Stegs ist der schnelle Aufbau im Vergleich zum anderen Behelfskonstruktionen.“

Beim Bau packten Fachgruppe Notversorgung und Notinstandsetzung (FGr N) und Ehrenamtliche aus der Grundausbildung, die so einen Einblick der Arbeit der beiden Gruppen gewinnen konnten, mit an. „Als FGr N ist es eine unserer Aufgaben, die Arbeit der Bergungsgruppe sowie der anderen Fachgruppen personell und materiell zur unterstützen. Daher ist die ge-

meinsame Ausbildung sinnvoll, um mit dem EGS vertraut zu sein“, führt Nils Schwiemann, Gruppenführer der FGr N aus.

Genauigkeit und Planung waren im Vorfeld notwendig, da der Gerätekraftwagen aufgrund eines Einsatzes im Kreis Euskirchen nicht zur Verfügung stand. Bevor mit dem Stegbau begonnen werden konnte, erkundeten die Führungskräfte die Stelle und ordneten den Raum. Das Abladen der Gerüstteile vom Anhänger und Einrichten der Materialablage standen als nächstes an. Die Führungskräfte der Bergungsgruppe gaben anschließend eine Einweisung in das Einsatzgerüstsystem.

Dann begannen die Helferinnen und Helfer mit dem Bau des Grundrahmens und der Ballastierung mit zwei mit je 1.000 Liter Wasser gefüllten Behältnissen. Im Vorschubverfahren brachten die THWler den Steg Stück für Stück voran. Nach dem Mittagessen war das andere Ufer dann erreicht und der Dickelsbach konnte trockenen Fußes überquert werden. Danach mussten die rund 150 Gerüstbauteile wieder abgebaut und auf dem Anhänger verlastet werden. Beide Gruppenführer zeigten sich am Ende des Tages zufrieden mit der Ausbildung: „Die Zusammenarbeit hat reibungslos geklappt und wir haben wertvolle Erfahrungen gesammelt.“

Text: Sebastian Vogler, Fotos: Nils Schwiemann



## 13 neue Ehrenamtliche einsatzbereit

**Ratingen, 2. Oktober 2021. 13 Helferwärterinnen und Helferwärter vom Technischen Hilfswerk (THW) Ratingen absolvierten in den letzten Monaten in rund 70 Stunden die Grundausbildung. Ziel dieser ersten Ausbildungsstufe im Technischen Hilfswerk ist die Einsatzbefähigung. Bundesweit haben alle Helferinnen und Helfer diese einheitliche Ausbildung.**

Die Grundausbildung beinhaltet viele Themen. Die Helferwärterinnen und Helferwärter lernen das Bewegen schwerer Lasten, das Ausleuchten von Einsatzstellen, das Verhalten an der Einsatzstelle und den Umgang mit Schere/Spreizer. Ebenso wird der sichere und fachgerechte Umgang mit Seilen, Ketten, und Spanngurten geschult. Auch Grundfertigkeiten für die Holz-, Gesteins- und Metallbearbeitung werden von erfahrenen Ausbildern vermittelt. Den Abschluss dieser Ausbildung bildet eine theoretische und praktische Prüfung.

Als erstes hatten die zukünftigen Einsatzkräfte vierzig Fragen innerhalb von dreißig Minuten zu beantworten. Im Anschluss folgte die Praxis. An verschiedenen Stationen wurde das Wissen der Helferwärterinnen und Helferwärter abgefragt.

Nachdem die Prüfungsteilnehmer alle Stationen durchlaufen und der Prüfungsleiter die Auswertung der theoretischen Fragebögen abgeschlossen hatte, stand das Ergebnis der Prüfung fest: Von 13 zur Prüfung angetretenen Ehrenamtlichen haben 13 sowohl den theoretischen als auch den praktischen Teil bestanden. Herzlichen Glückwunsch!

Für die frisch gebackenen Helferinnen und Helfer steht nun die nächste Ausbildungsstufe an: Die Fachausbildung. Diese wird im Rahmen der regelmäßigen Ausbildungsdienste durchgeführt.



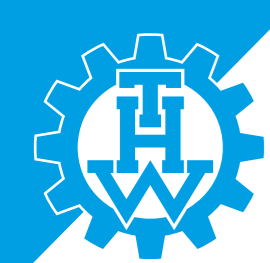
## Erneut Abschlussprüfung nach Grundausbildung



**Hilden, 20. November 2021. Zwei Helferwärter vom Technischen Hilfswerk (THW) Ratingen absolvierten in Hilden die Abschlussprüfung zur Grundausbildung. Beide haben die Prüfung bestanden.**

Texte: Daniel Claus  
Fotos: Sebastian Vogler und Michael Peez





## Starkregen im Hochsommer

### Tief Bernd beschert dem Bergischen Land ein Jahrhunderthochwasser

Langenfeld, 15. Juli 2021. Wassertief „Bernd“ beschert dem Westen Deutschlands nie da gewesene Niederschlagsmengen. Einsatzkräfte der Ortsverbände Solingen und Ratingen versuchen unter Einsatz aller zur Verfügung ste-

henden Pumpen Überflutung einer Langenfelder Wohnsiedlung zu vermeiden. ■

Text: Anne Mugalla (THW Solingen)  
Foto: Florian Becker (THW Solingen)

## Hochwasser in Mülheim nach Sturmtief Bernd

Mülheim 16. August 2021. Das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen war am Donnerstag und Freitag in Mülheim im Einsatz. Auch hier waren viele Kräfte notwendig um die Hochwasserfolgen von Sturmtief Bernd zu bewältigen. Im Einsatz waren die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen (WP), eine Bergungsgruppe sowie ein Technischer Berater Hochwasser-schutz und Deichverteidigung (HuD). Über die zwei Tage waren an diesem Einsatz mehr als 25 Ehrenamtliche beteiligt. ■

Text: Daniel Claus, Foto: Melanie Faust (THW Mülheim)



## Starkregen in Düsseldorf

Düsseldorf, 18. Juli 2021. Das Tiefdruckgebiet „Bernd“ sorgte im Düsseldorfer Stadtgebiet für Stark- und Dauerregen, so dass es zahlreiche Überflutungen gab. Besonders betroffen waren die Stadtteile Gerresheim, Garrath, Vennhausen und die Ostpark Siedlung in Flingern-Nord. Auf Anforderung der Feuerwehr Düsseldorf war der THW Ortsverband Düsseldorf rund fünf Tage im Dauereinsatz. Unterstützt wurden sie dabei durch die THW Ortsverbände Bad Essen, Duisburg, Lingen, Melle, Meppen, Mülheim, Nordhorn, Osnabrück und Ratingen. Die Ratinger Kräfte haben Sandsäcke befüllt und verteilt. ■

Text: Michaela Donner (THW Düsseldorf)  
Foto: Melanie Ohlmann (THW Düsseldorf)



## LuK-Stab: Einsatz im Hintergrund

Hilden, 19. Juli 2021. Das Technische Hilfswerk (THW) ist weiter mit mehreren tausend Ehrenamtlichen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz im Einsatz. Damit vor Ort die benötigten Teileinheiten zur Verfügung stehen und die notwendige Hintergrundlogistik so-

wie Verwaltung funktioniert richtet das THW Leitungs- und Koordinierungsstäbe (LuK-Stab) ein. Ein Ratinger Helfer unterstützte den LuK-Stab der Regionalstelle Düsseldorf. ■

Text: Daniel Claus, Bild: THW-Emoji „Ente“

## Einsatz für den Technischen Zug in Bad Münstereifel

Bad Münstereifel, 25. Juli 2021. Der Ortsverband Ratingen schickte einen Technischen Zug bestehend aus Zugtrupp, Bergungsgruppe sowie den Fachgruppen Notinstandsetzung und Notversorgung und Wasserschaden/Pumpen in den Kreis Euskirchen. Die ehrenamtlichen Einsatzkräfte halfen dort vom 17. bis 25. Juli bei der Bewältigung der Folgen nach dem Sturmtief „Bernd“. Den größten Teil der Einsatzdauer unterstützten die Helferinnen und Helfer in den Ortsteilen Iversheim und Arloff von Bad Münstereifel. Insgesamt waren an diesem Einsatz 49 Ehrenamtliche beteiligt.

(WP), in den Kreis Euskirchen zu verlegen. Die Kräfte machten sich in den Abendstunden auf den Weg. Vor Ort angekommen wurden im Bereitstellungsbereich die Feldbetten bezogen um für den Folgetag fit zu sein.

Am Sonntag standen erste Erkundungen auf der Agenda. Diese führten die Ratinger nach Euskirchen, Weilerswist und Zülpich. Die Ergebnisse der Erkundungen wurden gemeldet und in Planungen überführt. Montagmorgen verlegten die Ehrenamtlichen nach Weilerswist, um dort die örtliche Feuerwehr zu unterstützen. Es wurden mehrere Einsatzstellen abgefahren und abgearbeitet. Der nächste Auftrag hatte wieder eine Erkundung zum Thema. Einsatzgebiet für diese Erkundung waren Iversheim und Arloff, beides Stadtteile von der Stadt Bad Münstereifel.

Am 17. Juli erhielt das THW Ratingen den Einsatzauftrag einen Technischen Zug, bestehend aus Zugtrupp (ZTr), Bergungsgruppe sowie den Fachgruppen Notinstandsetzung und Notversorgung (N) und Wasserschaden/Pumpen







Die Lage, die sich den Ehrenamtlichen in den späten Nachmittagsstunden bot, war verheerend. Großflächige Zerstörung nahezu sämtlicher Infrastruktur sowie vieler Gebäude. Als erste Sofortmaßnahme wurden Rettungshundeteams in den Einsatz gebracht. Die Hundeführerin war als Unterstützung für eine andere Fachgruppe mitsamt ihrer Tiere in den Einsatz gegangen. In der Folge wurde die komplette Fachgruppe Ortung (O) aus Ratingen nachalarmiert. Alle Suchen liefen jedoch erfolglos. Ebenso wurden Einheiten zur Beleuchtung neuralgischer Punkte im Ort in den Einsatz gebracht. In der Folge der Erkundung wurden mehrere Technische Züge zur Abarbeitung der Lage für den Folgetag angefordert.

Am Dienstagmorgen bildete der Rater ZTR gemeinsam mit einem ZTr aus Gelsenkirchen eine Zugbefehlsstelle als Einsatzabschnittsleitung. Die angeforderten Einheiten aus verschiedenen Ortverbänden rückten an, wurden erfasst und aus einem provisorischen Bereitstellungsraum heraus in den Einsatz gebracht. Nach kurzer Zeit wurden über 170 Einsatzkräfte geführt. Während die Fachgruppe N Gefahrenbäume gefällt und die Stromversorgung an der Einsatzstelle sichergestellt hat, pumpte die Fachgruppe WP zusammen mit dem THW Detmold Wasser vom Grundstück eines metallver-

arbeiten Betriebes und die Fachgruppe O suchte mit Rettungshunden vermisste Personen.

Am Mittwoch zerlegte die Fachgruppe N mit Hilfe der Brennschneidausrüstung von der Erft mitgerissene Container, sodass sie abtransportiert werden konnten. Am Abend verlegten die Fachgruppen O und WP zurück nach Ratingen.

Am Donnerstag erkundeten die Rater Kräfte zusammen mit Fachberatern Bau Gebäudeschäden, um weitere Einsatzoptionen festzustellen. Weiterhin wurden mehrere Gefahrenbäume gefällt, die

von der Erft unterspült worden waren. Außerdem standen die Ehrenamtlichen der Bevölkerung bei der Bewältigung ihrer persönlichen Sorgen und Nöte mit technischen Know-how und einem offenen Ohr zur Verfügung.

Für die Fachgruppe N endete der Einsatz am Freitag. Zuvor wurde durch die Kräfte an diesem Tag jedoch noch ein Öltank gesichert. Im Verlauf des Samstages wurden weitere Sicherungs- und Aufräumarbeiten durch die Bergungsgruppe abgearbeitet. Nach über einer Woche war dann auch am Sonntagmorgen Einsatzende für diese Teileinheit.



Für den Zugtrupp stand am Sonntag noch die Übergabe an einen „frischen“ ZTr an. Die Kräfte waren am Samstag angerückt und haben sich bis zur formalen Übergabe in die Lage eingearbeitet. Mit der formalen Übergabe endete somit der Einsatz in Iversheim. Am späten Nachmittag waren alle Kräfte in Ratingen zurück.

Insgesamt waren an diesem Einsatz Helferinnen und Helfer aus allen Teileinheiten des Ortsverbandes beteiligt und Kjell Heinze als Zugführer fasst zusammen: „Mein Dank geht hier an alle Einsatzkräfte in unserer Lage. Egal, ob THW, Feuerwehr, Bundeswehr, DRK, Jahniter und so weiter (bitte fühle sich niemand vergessen, Ihr wart ALLE großartig!) – das Miteinander war phänomenal, das gemeinsame Ziel immer erkennbar, die Menschen in den Uniformen und Arbeitsklamotten waren ein Team.“



Text: Daniel Claus

Fotos: Christine Pestka, Franziska Schindler, Marc Warnke, Marcus Gerlach, Maximilian Christ (THW Papenburg), Sabrina Kemper, Yvonne Wiczorrek





## Fachgruppe WP fährt erneut ins Hochwassergebiet

**Euskirchen, 25. Juli 2021.** Das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen erhielt am 23. Juli eine erneute Alarmierung in den Kreis Euskirchen. Die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen sollte noch am gleichen Tag dorthin verlegen um weitere Pumparbeiten zu erledigen. Umgehend machten sich die ehrenamtlichen Einsatzkräfte auf den Weg. Im Einsatzverlauf erfolgten Pumparbeiten in Euskirchen sowie im Anschluss eine Bereitstellung an der Steinbachtalsperre.

Text: Daniel Claus,  
Foto: Franziska Schindler



## Medienbetreuung nach Tief Bernd

**Köln, 25. Juli 2021.** Das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen erhielt am 15. Juli einen weiteren Einsatzauftrag: Der Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit sollte das erste Media Team für den Landesverband NRW führen. Gemeinsam mit weiteren Ehrenamtlichen galt es die überregionale Presse im gesamten Einsatzraum NRW zu betreuen. Ebenso kam das Team zum Einsatz um den Besuch von Bundesinnenminister Horst Seehofer an der Steinbachtalsperre zu unterstützen.

Text: Daniel Claus,  
Bild: Maximilian Christ (THW Papenburg)

## Räumergeätefahrer im Einsatz

**Euskirchen, 30. Juli 2021.** Ein Helfer des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen unterstützte als Räumergeätefahrer die Fachgruppe Räumen aus Duisburg. Vom 22. bis 30. Juli war er täglich mit den Kameraden im Kreis Euskirchen unterwegs. Schwerpunkt der Einsätze war die Bereinigung von Bächen von angeschwemmtem Treibgut.

Text: Daniel Claus  
Foto: THW Duisburg



## Unterstützung für den BR 500 West

**Brühl, 31. Juli 2021.** Unterstützung vom Technischen Hilfswerk (THW) Ratingen erhielt der Bereitstellungsraum 500 West in Brühl. Vom 25. bis 31. Juli war ein ehrenamtlicher Helfer vor Ort um den Personentransport sicherzustellen. Als Kraftfahrer eines Busses hatte er die Aufgabe die Helfer im Pendelverkehr zwischen dem Parkplatz und dem Unterbringungsort zu fahren.



Text: Daniel Claus, Foto: Tobias Pierick (THW Coesfeld)

## 3, 2, 1, 0 ... Sprengung

**Bad Münstereifel, 1. August 2021.** Die Flutwelle der Erft hat mit ihrer Kraft für weitreichende Schäden gesorgt. Im Bad Münstereifeler Ortsteil Kirspenich ist durch das Hochwasser eine Eisenbahnbrücke völlig zerstört worden. Da sie den Flusslauf blockierte und durch eine Anstauung von Treibgut die Wassermassen das Ufer weiter auswuschen, war die örtliche Kläranlage in Gefahr. Das THW sprengte die Brückenreste und stabilisierte so den Hang. Aus Ratingen waren acht ehrenamtliche Einsatzkräfte beginnend mit den Vorbereitungen von Freitag bis zur Sprengung am Sonntag an diesem Einsatz beteiligt.

„Es ist einfach unfassbar, welche Kräfte für diese Schienen eingewirkt haben müssen.“ Die ersten Eindrücke beim Anblick der Eisenbahnbrücke und des Bahndamms hinter der Kläranlage in Kirspenich sprechen Bände. Die Brücke lässt sich noch erahnen, aber für den neuen Flusslauf der Erft wäre sie nun wohl deutlich zu kurz. Die Wassermassen haben große Teile des Bahndamms abgetragen, die Schienen hängen frei über dem Flusslauf und gleichen eher einer kurvigen Achterbahn. Selbst viele Meter vom neuen Ufer entfernt kann man auf der Trasse erkennen, dass die Gleise aus ihrem Schotterbett gehoben wurden. Und das bei geschätzten 40 Tonnen Gewicht, die in der Luft hängen.







Doch zusätzlich gefährdete diese Brücke auch die nebenstehende Kläranlage. Die Brücke samt Gleisen hatte bereits dafür gesorgt, dass sich Treibgut davor setzte und die Erft weiter anstaute. Die Folge dieser sogenannten Verklausung war eine Ausspülung des Uferbereiches. Der Fluss näherte sich bereits den ersten Bauwerken des Klärwerks um einige Meter und es drohte das Abrutschen eines Klärwerk-Gebäudes. Die Brücke musste also aus der Erft entfernt werden. Durch die Kräfte des Wassers stand der gesamte Schienenstrang unter großer Spannung. Eine Abtrennung mittels Schneid-

werkzeug war unmöglich, da die Einsatzkräfte einer extremen Gefährdung ausgesetzt worden wären. Die einzige Alternative war die Sprengung der Schienen. Spezialkräfte der Ratinger und Stolberger Fachgruppen Sprengen und die Aufsichtsperson Sprengen des Landesverbandes führten bereits am Freitag erste Erkundungen durch. Der verantwortliche Sprengberechtigte entschied sich für eine Sprengung mit Schneidladung. Die Einsatzkräfte der Düsseldorfer Fachgruppe Sprengen kümmerten sich währenddessen um den Sprengstoff-Transport.

Am Samstag begannen Helferinnen und Helfer verschiedener Ortsverbände damit, Strohballen zu Schutzwänden vor zwei Tanks auf dem Gelände des Klärwerks aufzustapeln, sie errichteten einen Schwimmsteg und bauten einen Holzrahmen am Fuße der Abbruchkante des Ufers, um dieses wieder aufzuschütten. Verbaut wurden hier 280 Kubikmeter Schotter und rund 2.000 Sandsäcke. Für die Sprengarbeiten am Sonntag mussten die Ortsteile Kirspenich, Kreuzweingarten und Teile von Arloff evakuiert werden. Rund 2.000 Menschen durften ab 9 Uhr morgens ihren Wohnort nicht mehr betreten. Gegen 12 Uhr erfolgte an der Kläranlage das erste Signal für die Sprengung: „Sprengstelle an alle. Countdown: 3, 2, 1, 0“ und die ersten beiden Detonationen waren zu hören. Die Schiene war jedoch nicht an allen sechs Stellen erfolgreich getrennt, so dass eine zweite Sprengung notwendig wurde. Der zweite Knall der Nachsprengarbeiten folgte gegen 16 Uhr. Nun konnte mit drei kurzen Tönen das Signal für Entwarnung gegeben werden. Die Brücke war niedergelegt.

## Pressesprecher Einsatz in THW-Leitung

**Bonn, 14. August 2021.** Für zwei Wochen unterstützte der Pressesprecher des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen in der THW-Leitung in Bonn. Dort war er im Zusammenhang mit dem Hochwassereinsatz im Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit im Leitungs- und Koordinierungsstab (LuK-Stab) eingesetzt. Seine Aufgaben waren dabei vielfältig.

Text: Daniel Claus  
Foto: Philip Ziemek (THW Sarstedt)

## Einen neuen Einsatzanzug bitte

**Bad Münstereifel, 20. August 2021.** Über einen Monat nach dem Starkregen sind weiter THW-Einsatzkräfte mit der Bewältigung der Hochwasserfolgen beschäftigt. Damit die Kräfte vor Ort Defekte Ausstattung unmittelbar tauschen können, stehen an neuralgischen Punkten Bekleidungscontainer bereit. Vom 17. bis 20. August wurde der in Bad Münstereifel stationierte durch täglich zwei Ratinger betrieben.

Text: Daniel Claus  
Foto: Marc Warnke

## Bergungsgruppe beräumte Bachläufe

**Kreis Euskirchen, 25. August 2021.** Die Bergungsgruppe des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen beräumte im Kreis Euskirchen Bachläufe und die direkte Umgebung. Vom 20. bis 25. August waren die ehrenamtlichen Einsatzkräfte an mehreren Stellen im Kreisgebiet Euskirchen unterwegs. Mit Kettensägen, Greifzügen und Muskelkraft wurde durch das Hochwasser angeschwemmtes Treibgut beseitigt. Am Morgen des 20. August machte sich die Bergungsgruppe des Ortsverbandes Ratingen auf den Weg in den vom Hochwasser stark betroffenen Kreis Euskirchen. Der Einsatzauftrag lautete: „Beräumung von Einsatzstellen“ im Zuständigkeitsgebiet der Führungsstelle Euskirchen. Bei diesen Einsatzstellen handelte es sich um Bachläufe im Kreis Euskirchen, an denen es angeschwemmtes Treibgut zu beseitigen galt.

Notwendig waren diese Arbeiten, da die durch das Treibgut entstehenden Verklausungen (also Verstopfungen im Bachverlauf) bei einem erneuten Hochwasser zur Gefahr werden können. Die teilweise mehrere hundert Kilos schweren Bäume waren an den Rändern und in den Bachläufen an vielen Stellen vorhanden. Für schweres Gerät waren diese Stellen oft unzugänglich, sodass das die Baumstämme und weiteres Gehölz manuell in „handliche“ Stücke zerteilt werden mussten. Nur so konnte man diese aus den Bachläufen entfernen. Dazu kamen Motorkettensägen zum Einsatz. Um die teilweise sehr großen Baumstämme überhaupt erst einmal zerteilen zu können, mussten diese erst in Position gebracht werden. Seilwinde, Greifzug und eine Spillwinde waren daher gefragte Hilfsmittel.



Täglich wurden den Ratinger Kräften neue Einsatzstellen durch die Führungsstelle Euskirchen zugewiesen. Während kleinere Fälle alleine erledigt wurden, kamen bei größeren Anliegen weitere Kräfte des THW oder aber der Bundeswehr hinzu. Um nicht jeden Abend die Fahrt nach Ratingen zu absolvieren waren die Ehrenamtlichen in einem Bereitstellungsraum untergebracht. Im Einsatz waren neben Kräften der Bergungsgruppe auch Helferinnen und

Helfer aus den Fachgruppen Schwere Bergung, Ortung, Sprengen und vom Zugtrupp. Möglich macht dieses die für alle THW-Kräfte gleiche Grundausbildung. Am 25. August kehrten die Ehrenamtlichen geschafft aber zufrieden zurück nach Ratingen. Sie beendeten den Einsatz nach der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft.

Text: Daniel Claus, Foto: Marc Warnke





## Transporte, Transporte, Transporte...

**Ratingen, 28. August 2021.** Das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen hat in den letzten Wochen mehrere Transporteinsätze übernommen. Transportiert wurden dabei Sandsäcken, Treibstoff, Hygieneartikel, ein Ladegerät für Gabelstapler und Bekleidung.

Schon am 14. Juli erhielt der Ortsverband den ersten Auftrag. Die Feuerwehr Ratingen benötigte Unterstützung bei der Verteilung von Sandsäcken. Hierzu wurde parallel zum laufenden Pompeinsatz in Langenfeld der beim THW Ratingen stationierte Kipper der Feuerwehr Ratingen besetzt. Die Fachgruppe Schwere Bergung übernahm diesen Auftrag und verteilte gemeinsam mit Kräften der Feuerwehr Sandsäcke an neuralgischen Punkten im Ratinger Stadtgebiet. Nach Abschluss der Arbeiten verlegten die Ehrenamtlichen am frühen Abend nach Langenfeld.

Benzintransport war der Auftrag für weitere Kräfte am 15. Juli. Im Bereich Erkrath war der Bedarf so hoch, dass hierfür explizit Kapazitäten geschaffen werden mussten. Somit machten sich, parallel zum laufenden Einsatz in Mülheim, zwei Ehrenamtliche mit einem Fahrzeug auf den Weg. Nach wenigen Stunden konnte dieser Einsatz abgeschlossen werden.

Die Beförderung von dringend notwendigen Hygieneartikeln war am 26. Juli der Einsatzauftrag. Das Material wurde vom Verkäufer in Ratingen nach Hilden transportiert. Zwei Helfer waren dafür gut zwei Stunden im Einsatz.

Am Abend des 13. August musste ein Ladegerät von einer Duisburger Firma zum Bereitstellungsraum Camp am Nürburgring transportiert werden. Hierzu waren zwei Kräfte von abends bis zum frühen Morgen unterwegs.

Vom 22. bis 27. August unterstützten täglich zwei Ehrenamtliche das THW-Logistikzentrum in Hilden. Das THW-Logistikzentrum ist der zentrale Lager- und Umschlagplatz für Einsatzbekleidung beim THW. Vor Ort an den Einsatzstellen wird die Verteilung aus Bekleidungscontainern übernommen. Damit der Nachschub nicht abreißt sind tägliche Nachlieferungen aus dem Zentrallager notwendig, die in diesen sieben Tagen von Ratingern übernommen wurden.

Wenn weitere Transporte erfolgen wird dieser Artikel fortgeschrieben. ■

Text: Daniel Claus  
Foto: THW



## Erkundung und Betreuung von Facheinsätzen im Kreis Ahrweiler

**Kreis Ahrweiler, 11. September 2021.** Für zwölf Tage waren zwei Ehrenamtliche des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen im Ahrtal eingesetzt. Sie hatten den Auftrag als Teil eines Facheinsatz-Identifikationsteams (FIT) im Schadensgebiet potentielle Anforderungen gemeinsam mit Dritten zu ermitteln, auf den Weg

zu bringen und die Arbeiten zu begleiten. Beide Helfer brachten dazu das beruflich erworbene Wissen aus den Bereichen Elektrotechnik sowie Wasserhandwerk ein. ■

Text: Daniel Claus  
Foto: Ingo Mückenheim (THW Hofheim)

## Erneut Räumgerätfahrer im Einsatz

**Euskirchen, 18. September 2021.** Erneut unterstützte ein Helfer des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen als Räumgerätfahrer die Fachgruppe Räumen aus Duisburg. Am 18. September war er mit den Kameraden in Euskirchen unterwegs um einen Belag eines Sportplatzes zu entsorgen. ■

Text: Daniel Claus  
Symbolfoto: THW Duisburg





## Helpen im Hintergrund - Logistik in Hilden

Hilden, 1. Oktober 2021. Bislang waren täglich bis zu 2.400 THW-Helferinnen und -Helfer zeitlich zur Bewältigung der Folgen Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz im Einsatz. Dabei beseitigen die THW-Kräfte Trümmer, stellen Trinkwasser her oder bauen Brücken. Nicht alle Tätigkeiten im Einsatz sind jedoch so gegenwärtig und für die Öffentlichkeit sichtbar wie diese Hilfsmaßnahmen. Insgesamt unterstützen in der Zeit vom 23. August bis zum 1. Oktober vier Ratinger Helfer im THW-Logistikzentrum in Hilden.

Damit die Einsatzkräfte vor Ort helfen können, bedarf es viel Arbeit hinter den Kulissen: Packen von Bekleidung für den Versand an die Ortsverbände in Deutschland, Bereitstellung von Nachschub für die Bekleidungscontainer, Rücknahmen von defekter persönlicher Ausstattung nach dem Einsatz oder die Reinigung von Zelten die im Einsatz waren. Dabei kamen alleine in diesem Bereich des Einsatzes über 350 Einsatzstunden für die Ratinger Ehrenamtlichen zusammen. In einem Interview gibt Sebastian Soloschenko Einblicke in die Arbeit im Logistikzentrum.

Im Folgenden berichtet der Ratinger Helfer Sebastian von seiner Tätigkeit, was diese ausmacht und wie er seinen Einsatz erlebt. Er gibt einen spannenden Einblick in die Arbeit abseits der Einsatzstellen.

Sebastian ist 43 Jahre alt, kommt aus Düsseldorf und ist als ehrenamtlicher Helfer im THW-Logistikzentrum Hilden (LogH) im Einsatz. Das Logistikzentrum in Hilden ist ein Dienstleister für alle Organisationseinheiten im THW. Von dort aus wird beispielsweise bevorratetes Material oder Einsatzkleidung ausgeliefert. Auch hier unterstützen Ehrenamtliche bei Bedarf die Arbeit.

*Hallo Sebastian, du warst im LogH im Einsatz. Wie lange warst du denn vor Ort?*

Ich war vom 23.08. bis zum 27.08. dort, also für fünf Tage.

*Zunächst vielleicht etwas mehr zu dir: Was machst du eigentlich im Ortsverband?*



Ich bin seit 1999 im THW und habe schon viele Funktionen wahrgenommen. Als Trupp- und Gruppenführer habe ich Einheiten geführt. Später habe ich als Ortsbeauftragter in Gummersbach den Ortsverband geleitet. Nachdem ich Vater geworden bin, habe ich sechs Jahre lang Pause gemacht. Seit einem Jahr bin ich nun wieder im THW aktiv. Jetzt bin ich im Ortsverband Ratingen Rettungshundeführer in der Fachgruppe Ortung.

*Wie kommt man als Einsatzkraft ins Logistikzentrum?*

Es kam eine Abfrage über den Ortsverband, ob man im LogH helfen möchte. Darauf habe ich mich dann einfach zurückgemeldet.

*Was waren deine Tätigkeiten vor Ort?*

Ich war für den Bereich Zelte zuständig. Man muss sich vorstellen, dass die Zelte jetzt aus den Bereitstellungsräumen, also den Unterbringungen für die Einsatzkräfte zurückkommen. Dort waren hunderte Zelte vor Ort, die jetzt wieder abgebaut werden und palettenweise zurück ins Logistikzentrum kommen. Unsere Aufgabe war es, die ankommenden Zelte auf Beschädigungen zu prüfen und sie im Anschluss zu säubern. Nach der Wäsche werden sie dann zur Trocknung aufgehängt, bis zu zehn Zelte sind gleichzeitig möglich. Am nächsten Morgen werden sie dann verpackt, konfektioniert und wieder eingelagert.

*Wieso ist das wichtig?*

Es geht vor allem um das Material, denn wenn die Zelte dreckig oder beschädigt eingelagert werden, sind sie möglicherweise beim nächsten Einsatz nicht zu gebrauchen. Schlimmstenfalls werden sie nass eingepackt und schimmeln, auch dann sind sie nicht mehr zu gebrauchen. Es ist wichtig, dass sich die Helferinnen und Helfer darauf verlassen können, am Einsatzort Ausstattung zu haben, die einwandfrei funktioniert.

*Wer sind deine Kolleginnen und Kollegen?*

Ich arbeite mit meinem Kollegen Patrick aus dem Ortsverband Gronau zusammen. Wir haben uns am Montag bei der Einweisung kennengelernt und waren sehr schnell ein gutes Team.



*Warum hast du dich für diese Tätigkeit entschieden und bist nicht direkt im Katastrophengebiet im Einsatz?*

Ganz zu Beginn der Katastrophe war ich mit meiner Fachgruppe Ortung in verschiedenen Stadtteilen von Bad Münstereifel mit Schwerpunkt in Iversheim im Einsatz. Als Ortungsgruppe können wir nicht nur biologisch, also mit Hunden, und technisch orten, sondern auch sehr gut erkunden. Diese Aufgabenkombination aus suchen und erkunden hat sich als sehr nützlich erwiesen und das haben wir dann einige Tage lang gemacht. Als einige Wochen später die Anfrage aus dem Logistikzentrum kam, habe ich mich für Hilden entschieden, weil es sehr heimatnah ist. Ich kann helfen, damit meinen Beitrag leisten und zuhause meine Familie jeden Tag sehen. Außerdem kann ich mich natürlich auch weiter um die Ausbildung

meines Hundes kümmern. Deswegen war der Einsatz in Hilden für mich einfach perfekt.

*Was nimmst du aus diesem Einsatz mit?*

Muskelkater und lange Arme \*lacht\* – Nein, Spaß beiseite. Es schärft den Blick und das Verständnis für wirklich wichtige Aufgaben im Hintergrund. Es geht um die Wiederherstellung der Einsatzfähigkeit. Denn der Einsatz endet ja nicht mit dem Wegräumen der letzten Trümmer, sondern alles muss für den nächsten Einsatz wieder vorbereitet werden. Das sind Dinge, die man sonst gar nicht wahrnehmen würde. Nur so kann ein Einsatz bis zum kompletten Wiederherstellen der Einsatzfähigkeit reibungslos funktionieren. ■

Text und Fotos: THW

## Pumpen leeren Bunker

Heiligenhaus, 28. Dezember 2021. Mit Tauchpumpen wurde vom Technischen Hilfswerk (THW) in Heiligenhaus ein Bunker von Wasser befreit. Im Auftrag der Stadt sollte so eine Begehung durch Fachleute ermöglicht werden. Somit wurden das THW Heiligenhaus/Wülfrath gemeinsam mit der Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen aus Ratingen tätig.

Zwischen den Jahren war für das THW in Heiligenhaus keine Pause angesagt. Die Stadt Heiligenhaus hatte das THW Heiligenhaus/Wülfrath um Amtshilfe gebeten um eine Begehung einer alten Bunkeranlage unter der Stadt durch Fachleute zu ermöglichen. Dazu wurden die Kameradinnen und Kameraden des THW Ratingen zur Unterstützung geholt und in gemeinsamer Arbeit der beiden Ortsverbände wurde die notwendigen Arbeiten in und an der Bunkeranlage durchgeführt. Die gesamte Anlage war bis Hüfthöhe mit Wasser gefüllt und eine Begehung war unmöglich.

Mit Hilfe der Pumpen des THW Ratingen wurde das Wasser aus 18 Metern Tiefe hochge-

pumpt und anschließend kontrolliert abgeleitet. Dazu musste eine Fahrbahn des Südrings durch die Einsatzkräfte abgesperrt werden. Nach Abschluss der Arbeiten stand das Wasser nur noch Knöchelhoch und konnte dann anschließend von städtischen Mitarbeitern und Bauexperten vor der Verfüllung der Anlage in Augenschein genommen werden.

Nach dem ganztägigen Einsatz in Heiligenhaus wurde sicherheitshalber eine Pumpe aus Ratingen in Reserve bereitgehalten, um die spätere Begehung der alten Bunkeranlage abzusichern.

„Mit diesem Einsatz zeigt sich wieder die gute Zusammenarbeit der verschiedenen Ortsverbände des Technischen Hilfswerks, die mit verschiedensten Einheiten aus unterschiedlichen Städten zusammenarbeiten können, dank des modularen Aufbaus des THW“, resümiert Ortsbeauftragter Volker Münchow den Einsatz. ■

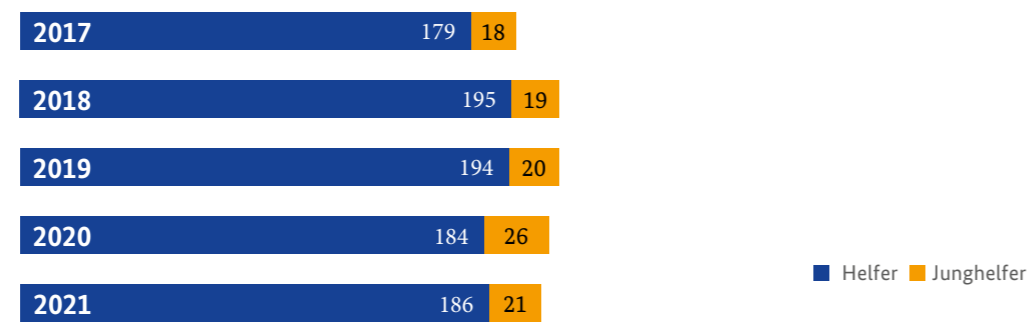
Text: Volker Münchow (THW Heiligenhaus/Wülfrath)  
Foto: Florian Blume (THW Heiligenhaus/Wülfrath)



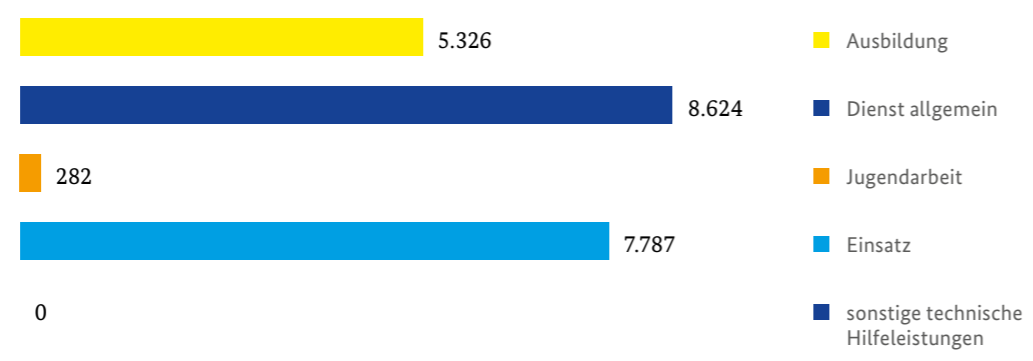




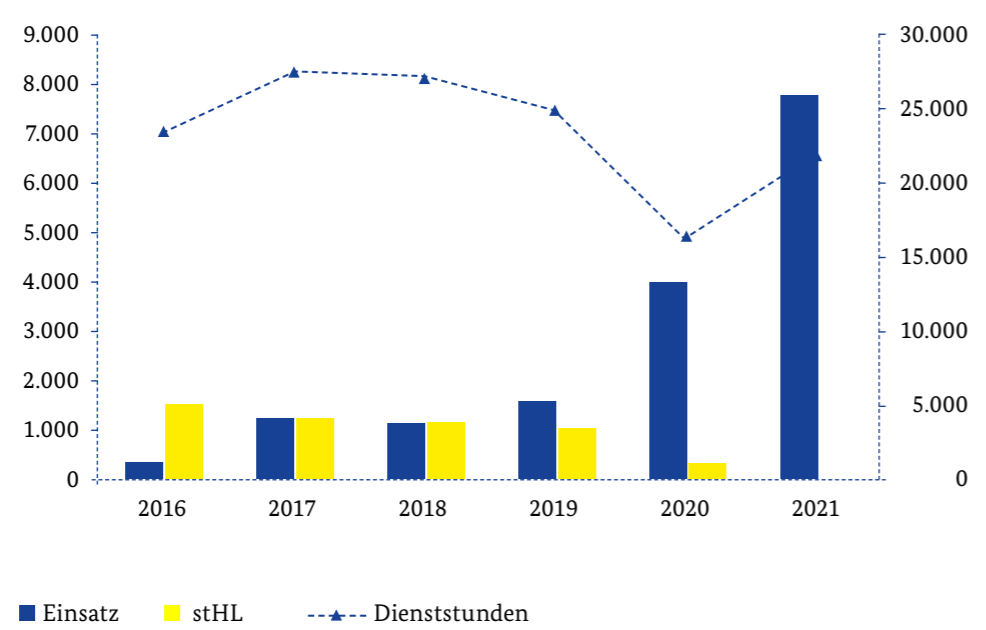
## Helferentwicklung



## Dienststunden



## Entwicklung Dienststunden, Einsatzstunden und sonstige technische Hilfeleistungen



## Auszeichnungen

**Bundesverdienstkreuz am Bande**  
Helmut Kellner



## Dienstjubiläen

**Jahresurkunde 10 Jahre**  
Christian Baur  
Peter Beyer  
Sabrina Kemper



**Jahresurkunde 25 Jahre**  
Daniel Büter  
Daniel Endres  
Daniel Hochscheid



André Stadtfeld  
Sven Wolters

## Ehrungen

**Ehrennadel Silber**  
Gerhard Gärtner



**Jahresurkunde 20 Jahre**  
Thomas Hennen  
Gerd Schwarz



**Jahresurkunde 30 Jahre**  
Freia Engemann  
Ralf Ragotzi  
Thomas von der Burg



## Lehrgänge

**Allrad Ausbildung Teil 1+2**  
Ronald Gärtner  
Thomas Hennen  
Christian Kühn  
Franziska Schindler

**Ausbildungslehre im THW Teil A+B – Modul A und B**  
Marc Warnke

**Bauwerksprengen**  
Yvonne Wieczorrek

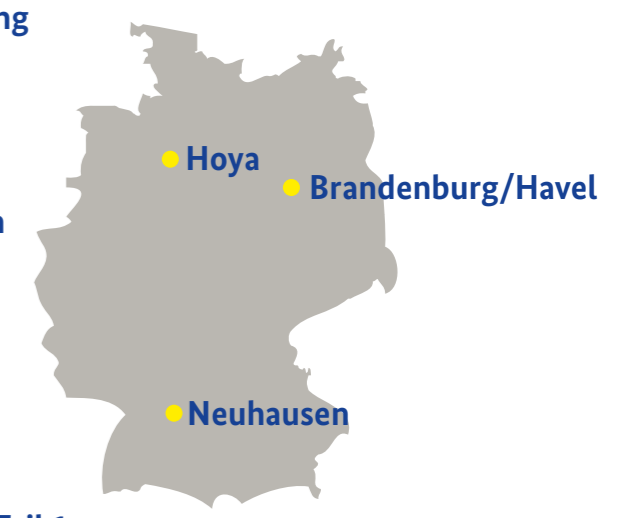
**Befähigte Person Elektro – Grundlagen**  
Thomas Lösken

**Bootsführer THW Anpassung**  
Nils Schwiemann

**Bootsführer THW Grundlagen**  
Nils Schwiemann

**Grundlagen Führung**  
Judith Lachmann  
Sebastian Vogler  
Franziska Schindler

**Hochwasserschutz und Naturgefahren**  
Kjell Heinze



## Bereichsausbildungen

**Fortbildung Bereichsausbilder Bediener Motorsäge**  
Reimund Kroll  
Gerd Schwarz

**Gabelstaplerfahrer**  
Christa Binder  
Thomas Koch  
Franziska Schindler

**Kraftfahrwesen – Teil 1**  
Christa Binder  
Svea Eispert  
Lars-Hendrik Harsveldt

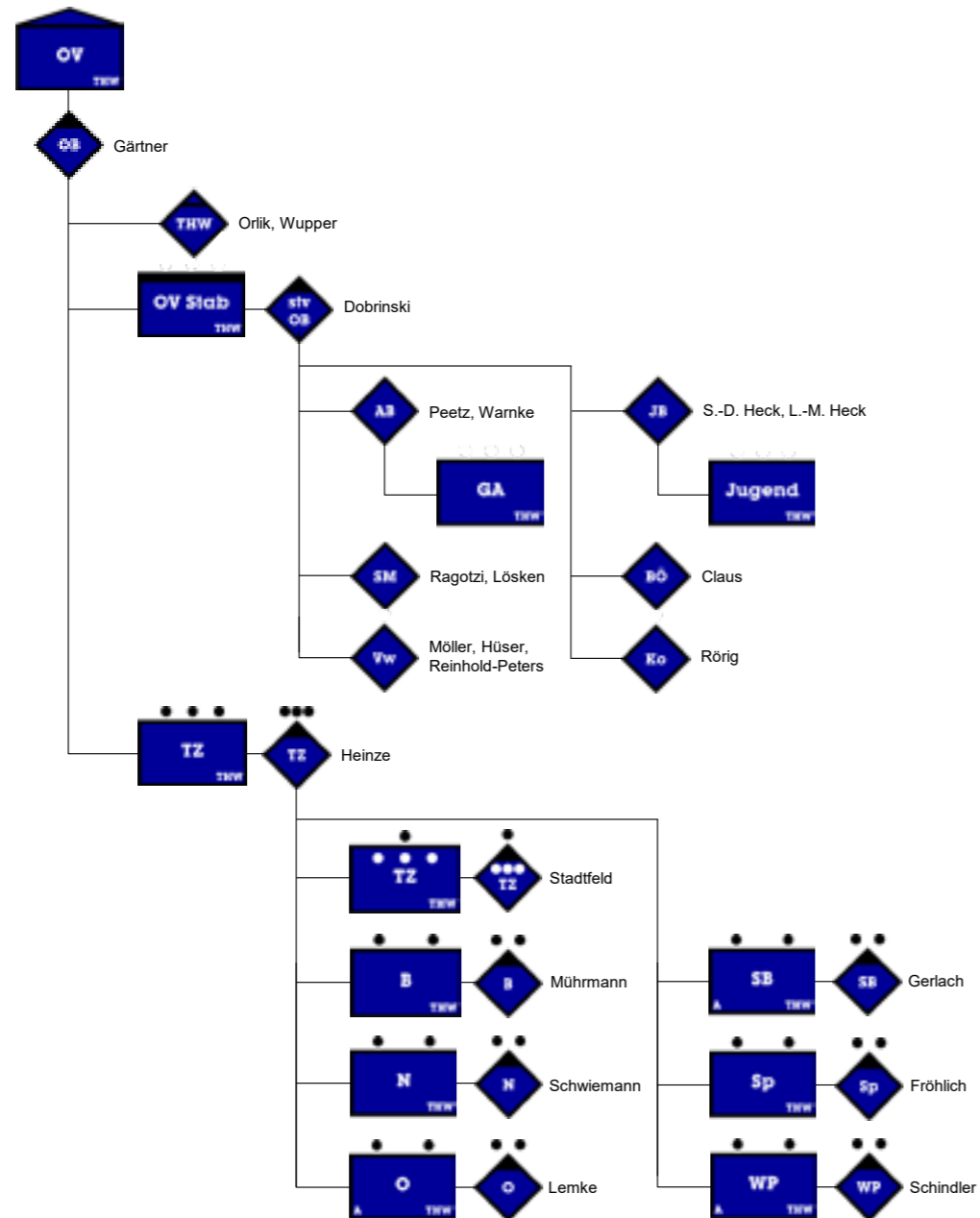
**Kraftfahrwesen – Teil 2**  
Franziska Schindler  
André Stadtfeld



## Berufungen

Datum	Funktion	Name
27. Februar	Ausbildungsbeauftragte/r	Marc Warnke
15. Mai	Truppführer/in Wasserschaden/Pumpen	Robin Kirsch
15. Mai	Gruppenführer/in Wasserschaden/Pumpen	Franziska Schindler
03. Oktober	stv. Ortsjugendbeauftragte	Lara-Michelé Heck
19. November	stv. Helfersprecher/in	Christa Binder
19. November	Helfersprecher/in	André Stadtfeld
19. November	stv. Helfersprecher/in	Björn Waßerberg

## Organigramm



Nässe- und schmutzabweisende  
**SPEZIALIMPRÄGNIERUNG**  
auf Wasserbasis  
Natur- und Synthetik-Stoffe  
Wildleder · Naturstein...

**JEMAKO**  
SIMPLY CLEAN.

**REINIGUNGSHANDSCHUH**  
Ideal für abwaschbare Oberflächen  
Löst hartnäckige Verschmutzungen  
Sehr leicht auswaschbar  
Sehr strapazierfähig und langlebig

**Thomas Siebers**  
Selbständiger JEMAKO Vertriebspartner  
**0173 - 662 17 04**  
siebers@jemako-mail.com  
Liegnitzer Straße 4 · 40883 Ratingen  
www.jemako.inof/siebers.com

DIPLOM - INGENIEURE  
**Dr. Brauer · Glunz**  
ÖFFENTLICH BESTELLTE VERMESSUNGSINGENIEURE  
SACHVERSTÄNDIGE FÜR IMMOBILIENWERTERMITTLUNG

Wir sind Ansprechpartner für alle vermessungstechnischen und liegenschaftsbezogenen Dienstleistungen:

- Kataster- und Ingenieurvermessungen
- Immobilienwertermittlungen
- Betreuung von Informationssystemen (GIS, FM, LIS)

Am Stadion 3 b · 40878 Ratingen · Tel. 02102 - 83030 · Fax 02102 - 873926  
[www.brauer-glunz.de](http://www.brauer-glunz.de)

**inowerk**  
Grafikdesign+

BEGEISTERUNG FÜR KREATIVE LÖSUNGEN  
christa binder  
info@inowerk.de + fon (021 02) 48 26 48 - 0 + www.inowerk.de





# Makler des Jahres 2021



Ausgezeichnet mit dem Deutschen Immobilienpreis 2021 –  
powered by immowelt.

Wir erzielen auch für Sie nur die besten Preise. Als Ihr Full-Service-  
Partner schauen wir genau hin und sagen Ihnen, wieviel Ihre  
Immobilie wert ist.



Profitieren Sie von unserem Know-how!  
T 02102 929955-0  
[www.immobilien-boecker.de](http://www.immobilien-boecker.de)

**BÖCKER**<sup>®</sup>  
IHR PARTNER FÜR IMMOBILIEN